



ab 9.-

BARINFORMATIK
WEB IT-SOLUTIONS SECURITY

Telefonie

Wir bieten Ihnen Lösungen!

Mehr: www.barinformatik.ch/telefonie

WEIDNER Trauringe in allen Preislagen
sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS

uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

Nr. 36 | 14. September 2017 | T0279483010 | www.1815.ch | Auflage 39 938 Ex.

Misstöne

Das neue Pricing-Modell der Bergbahnen steht in der Kritik. Der Direktor der Aletschbahnen verteidigt das neue Produkt. **Seite 5**

Tourismusprovokateur

Beat Anthamatten ist Hotelier und führt ein Büroseum. Mit seinen Aussagen provoziert er nicht nur die Tourismusbranche. **Seiten 14/15**

Ambitionierter EHC

Im EHC Visp weht ein frischer Wind. Sportchef Bruno Aegerter spricht über die neue Leistungskultur im Verein. **Seiten 22/23**

Heute Spezialseiten
Wein
Seiten 16-17



Baustreit auf der Riederalp

Riederalp Feriengäste und Einheimische toben: Beim Kinderskilift «Alpenrose Arena» (Bild) sollen nahe am Pistenrand zwei Häuser gebaut werden. Obwohl eine Baubewilligung vorliegt, soll der Bau mit allen Mitteln verhindert werden. **Seite 3**

OTTO'S

SPORT
ORIGINAL BRANDS

CONVERSE

ottos.ch

Converse All Star OX
div. Grössen und Farben

je **59.-**
Konkurrenzvergleich
79.⁹⁰

**WILDSPEZIALITÄTEN
IN BRIGERBAD**

DER HIT!
Wild
Fondue

www.brigerbad.ch

BRIGERBAD

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**
Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**
Goms
Dr. med. P. Lauer **027 973 14 14**
Leuk/Raron **0900 144 033**
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp **0900 144 033**
Zermatt
Dr. Brönnimann **027 967 19 16**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)
Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
Öffnungszeiten Dienstapotheke:
Sa 13.30-17.00 Uhr
So 10.00-12.00 Uhr/16.00-18.00 Uhr
City
Visp **0848 39 39 39**
Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Internationale **027 966 27 27**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**
Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min.)
Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

Impressum

Verlag

alpmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
39 938 Exemplare (Basis 16)



BREITLING
SION AIRSHOW
2017

Eine einzigartige Flugschau in der Schweiz
Viele Aussteller und öffentlicher Wettbewerb
Ausstellung von mehr als 80 Flugzeugen
Attraktive Eintrittspreise für Familien
Spielplatz für Kinder

15 * 16 * 17 SEPTEMBER
SION - SITTEN



L'être humain au centre
Hôpital du Valais
Spital Wallis

1^{er} employeur du canton, l'Hôpital du Valais compte plus de 5'200 collaboratrices et collaborateurs.

L'Hôpital du Valais cherche pour le Centre Hospitalier du Valais Romand les profils suivants:

Secrétaire de service et responsable du secrétariat médical bilingue à 100%

pour le service de Radio-oncologie de l'Hôpital de Sion.
Le descriptif complet des annonces est visible sur le site www.hopitalvs.ch/emploi.

Seules les offres répondant au profil seront traitées.

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch

Sie möchten Ihre
Immobilie verkaufen?
Wir auch.

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33



AUTO STEG
OCCASIONEN UND EXPORT

An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31
www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

Grosser Schuhverkauf
Freitag 15.9.17 9:00-11:00 Uhr in Simplon-Dorf
Samstag 16. 9.17 am St. Michaelsmarkt in Stalden
Montag-Dienstag 18-19.9.17 am Markt in Zermatt
www.schuhmarkt.ch
REHO AG, R.Hochstrasser, Gibel 51, 5037 Muhen

Vortragsreihe Biodiversität

18. September 2017
Einführung, Biodiversitätsstrategie CH und globale Aspekte mit Gerhard Schmidt

26. September 2017
Biodiversität im Wallis Ein- und Ausblicke mit Brigitte Wolf

10. Oktober 2017
Biodiversität im Wandel
Eindrücke jahrzehntelanger Naturbeobachtung
Bildserie mit Peter Schild

jeweils 19.30 Uhr / Grünwaldsaal

Mediathek Wallis – Brig

Schlossstrasse 30, 3900 Brig
Tel. 027 607 15 00
mw-brig-kulturvermittlung@admin.vs.ch
www.mediathek.ch



MEDIATHEQUE
MEDIATHEK
valais brig wallis

Visper Pürumärt auf dem Kaufplatz

DIESEN FREITAG MIT DEM DUO BLAUSEEBOYS

16.00 BIS 20.00 UHR

MIT REGIONALEN PRODUKTEN, FEINEN
GRILLADEN UND RACLETTES

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



piccola Casavilla

www.casavilla.ch
079 468 60 11

buchen Sie jetzt Ihr
FIRMENWEIHNACHTSESSEN
Rathaus / Schloss Leuk, SOSTA oder
wo immer Sie feiern wollen.
wir organisieren für Sie alles von A bis Z und haben
für jedes Budget ein Angebot Freuen uns auf Sie!
www.casavilla.ch 079 468 60 11

Geplantes Bauprojekt auf der Riederalp sorgt für Wirbel

Riederalp Ein Bauprojekt erhitzt die Gemüter. Der Grund: Zwei Häuser sollen nahe bei der Skipiste entstehen. Einheimische und Gäste wollen den Bau verhindern.

Auf der Riederalp sollen auf zwei unterschiedlichen Parzellen zwei Häuser gebaut werden. Beide Parzellen befinden sich sehr nahe am Kinderskilift in der «Alpenrose Arena». Das stösst Einheimischen und Gästen sauer auf.

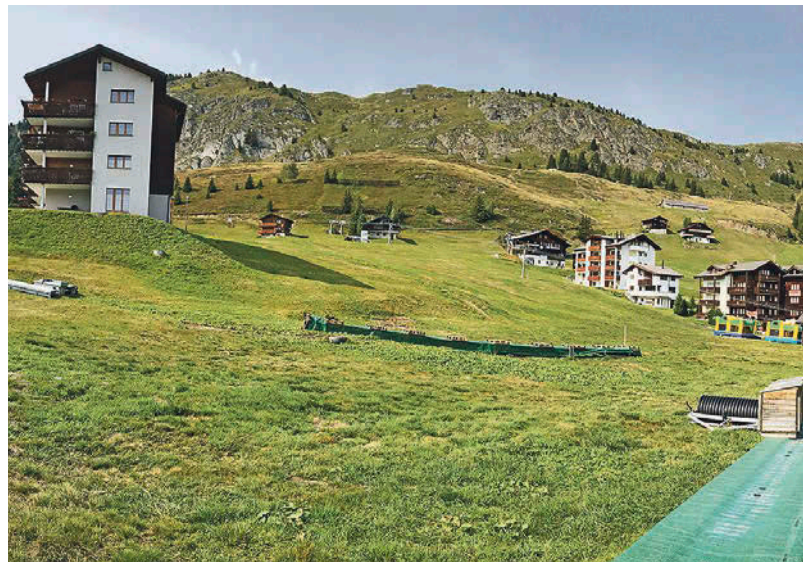
Rechtskräftige Baubewilligung

Die RZ weiss: Hinter vorgehaltener Hand ist sich die Bevölkerung auf der Riederalp einig: Niemand will den Bau dieser beiden Häuser. Doch kann ihn jemand verhindern? Die Chancen dazu sind klein. Denn: Die Häuser entstehen neben der Skipiste in der Bauzone. Die rechtskräftige Baubewilligung liegt dem Bauherrn – einem regionalen Immobilienunternehmen – vor und hat eine Gültigkeit von drei Jahren. Demnach muss mit dem Bau bis spätestens Februar 2018 begonnen werden. Peter Albrecht, Gemeinde-

präsident von der Riederalp, sagt: «Wir sind nicht glücklich, dass dieses Projekt realisiert wird, doch uns sind die Hände gebunden.»

«Das Herzstück der Riederalp»

Während der Gemeindepräsident gefasst wirkt, weckt das Vorhaben bei mehreren langjährigen Feriengästen Emotionen: «Seit 35 Jahren kommen wir auf die Riederalp in die Skiferien, aber wenn so schöne Plätze verbaut werden, dann fragen wir uns», schreiben René und Regula Arlati aus Wangen bei Olten. Auch Reto Westermann aus Winterthur will den Bau verhindern: «Mit der Bebauung des Grundstücks verliert die Riederalp ihr Herzstück, den Ort, der von Familien mit Kindern besonders geschätzt wird», schreibt er in einem E-Mail. Ein Holländer wendet sich mit seinem Schreiben direkt an die Gemeinde. «Dieser Bau ist unverständlich, denn die Mehrheit der Appartements, die in den letzten zwei Jahren gebaut wurden, konnten nicht verkauft werden.» Hinter dem Projekt steht der diplomierte Baumeister und Immobilienbewerter Hans-Ulrich Weger. Er sagt: «Seit Wochen erhalte ich E-Mails



Neben dem Haus (oben links) ist der Bau eines weiteren Gebäudes geplant. Rechts daneben verläuft der Kinderskilift.

von Feriengästen. Doch viele von ihnen wissen nicht, was alles vorgefallen ist.» Weger betont, dass er sich gegenüber den regionalen Leistungsträgern stets lösungsorientiert gezeigt habe. Und: «Die reinen Juristenkosten betragen inzwischen weit mehr als 100 000 Franken.» Weger wäre nach eigenen Angaben vor zwei Jahren bereit gewesen, den Boden zu verkaufen.

«Es gab keine Interessenten», sagt er. Gemeindepräsident Albrecht kontert diese Aussage und meint dazu: «Wir waren an einer Lösung interessiert, doch das Immobilienunternehmen kam uns damals nicht entgegen.» Im Herbst soll nun mit dem Bau gestartet werden. Der Skibetrieb beim Kinderlift wird durch das Bauprojekt jedoch nicht eingeschränkt. ■ Simon Kalbermatten

Der RZ-Standpunkt

Scheinheilige Tourismuswelt



Walter Bellwald
Chefredaktor

walter.bellwald@rz-online.ch

Auf der Riederalp liegen die Nerven blank. Ein Bauprojekt eines einheimischen Unternehmers stösst vielen Feriengästen und Einheimischen sauer auf, weil dadurch «schöne Plätze verbaut werden» (s. Beitrag oben).

Dass sich Einheimische und Gäste dafür einsetzen, dass eine Parzelle unverbaut bleibt und die Landschaft ihren urbanen Charakter behält, ist einerseits löblich. Es spricht auch für die Sensibilität und den Weitblick, den die «Einsprecher» an den Tag legen. Andererseits hat der einheimische Unternehmer eine regelkonforme Baubewilligung und hat sich, nach eigenen Angaben, in den vergangenen Jahren «stets lösungsorientiert gezeigt».

Dieses Beispiel zeigt (wieder einmal) auf, in welchem Dilemma sich die Bergregionen befinden. Noch vor wenigen Jahren hat man mit allen Mitteln versucht, verschiedene Investoren anzulocken, die bereit waren, der hiesigen Baubranche und dem Tourismus unter die Arme zu greifen und sich bei uns niederzulassen.

Im Sog der Zweitwohnungsinitiative und der selbst ernannten Naturschützer hat sich der Wind gedreht. An vielen Orten wird versucht, Bauprojekte zu verhindern und die naturnahe Landschaft zu erhalten.

Dabei geht vielerorts vergessen, dass die Gemeindebehörden und die kantonalen Instanzen in den vergangenen Jahren (fast) jedes Bauprojekt durchgewunken haben. Die Quittung folgt auf dem Fuss. Wie im beschriebenen Beispiel auf der Riederalp haben jetzt die Behörden (und die «Einsprecher») das Nachsehen und haben es versäumt, rechtzeitig mit dem Bauunternehmer eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Das Resultat: Auf der Riederalp wird ein Platz verbaut, den viele Gäste und Einheimische als schützenswert betrachten. Dass es so weit gekommen ist, haben wir uns letztlich aber selber zuzuschreiben. Man kann nicht Investoren anlocken und ihnen gleichzeitig verbieten, ihre Pläne in die Tat umzusetzen. ■

Schluss mit künstlicher Bräune für Jugendliche

Region Das Gesetz über die Gewerbebehörde wird derzeit revidiert. Neben einem Verbot von Zigarettenverkäufen an Jugendliche sollen diese künftig auch nicht mehr Solarien benutzen dürfen.

Der Staatsrat will Kinder und Jugendliche besser vor den Gefahren durch die zu intensive Benutzung von Solarien schützen. Bei der Revision des Gesetzes über die Gewerbebehörde soll daher ein Artikel im Gesetz aufgenommen werden, der Personen unter 18 Jahren die Benutzung von Solarien untersagt. Der Staatsrat stützt sich dabei auf Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG). Dieses hatte mehrfach darauf hingewiesen, dass die Benutzung von Sonnenbänken für die Haut eine erhebliche Belastung darstellt.

Erhöhtes Krebsrisiko

Unter anderem werde durch die Benutzung von Solarien das Risiko, an Hautkrebs zu erkranken, massiv

erhöht. «Wissenschaftliche Studien zeigen, dass Personen, die Solarien nutzen, fast doppelt so häufig an Hautkrebs erkranken wie Personen, die sich nie unter die künstliche Sonne legen», schreibt das BAG. Zudem führe die Nutzung von Solarien zu vorzeitiger Hautalterung. «Die Haut wird ledrig und bildet tiefe Falten und Furchen», so das Bundesamt für Gesundheit weiter. Gleichzeitig sei eine durch Solarien erzeugte Bräune kein wirksamer Schutz vor den Einflüssen der Sonnenstrahlung. Zudem würde ein Solariumsbesuch dem Körper auch nicht dabei helfen, das lebenswichtige Vitamin D zu produzieren, da die Sonnenbänke die dafür nötige UVB-Strahlung kaum erzeugen würden.

Strenger als der Bund

Aus diesen Gründen ist der Staatsrat überzeugt, dass ein Zugangsverbot zu Solarien für Jugendliche unter 18 Jahren wichtig ist. Er reagiert damit auch darauf, dass im Bundesgesetz über den Schutz vor Gefährdungen durch nichtionisierende Strahlung und Schall kein Nutzungsverbot für



Solarien sollen nur noch für Erwachsene zugänglich sein. Foto manwalk/pixelio.de

Solarien durch Jugendliche vorgesehen ist. Zusammen mit 14 weiteren Kantonen hatte sich das Wallis 2014 für ein solches Verbot starkgemacht. Mit der Änderung im Gesetz über die Gewerbebehörde reagiert man nun auf kantonaler Ebene, schreibt die Regierung.

Zigaretten nur für Erwachsene

Des Weiteren wird mit der Gesetzesanpassung auch eine Änderung

beim Verkauf von Zigaretten angestrebt. Künftig sollen Tabakwaren im Wallis nur noch an Erwachsene verkauft werden dürfen. Der Staatsrat setzt damit eine Motion mehrerer Grossräte um, die eine Erhöhung des Schutzalters auf 18 Jahre beim Verkauf von Tabakwaren gefordert hatten. Der Entwurf für die Änderung des Gesetzes über die Gewerbebehörde befindet sich zurzeit in der Vernehmlassung. ■ **Martin Meul**

Umfrage bei Jugendlichen

Haben Sie sich schon einmal auf die Sonnenbank gelegt?



Sihana Memeti (16) aus Stalden

«Ich persönlich habe mich noch nie auf eine Sonnenbank gelegt. Dass dies nun für Jugendliche nicht mehr erlaubt sein soll, stört mich eigentlich nicht. Man weiss ja, dass diese

Solarien den Ruf haben, nicht gesund zu sein. In den Ferien aber finde ich es schön, wenn man etwas Bräune bekommt, obwohl ich auch immer darauf achte, mich etwas gegen die Sonne zu schützen. Wenn man es mit dem Bräunen übertreibt, finde ich dies aber dann auch nicht mehr schön. Es sollte immer noch natürlich aussehen.»



Mattia Brigger (17) aus Steg

«Ich war noch nie in einem Solarium. Warum auch? Wenn man in die Ferien fährt und sich dann am Strand in die Sonne legt, wird man ja sowieso braun (lacht). Im Urlaub finde

ich es schon gut, wenn man etwas Farbe abbekommt, dann hat man länger etwas von den Ferien. Zum Glück habe ich mir noch nie einen schweren Sonnenbrand geholt, obwohl ich mich nicht immer so gut gegen die Sonne schütze. Was den Besuch eines Solariums angeht, bin ich der Meinung, dass jeder selbst wissen muss, ob ihm das gefällt.»



Katharina Bumann (17) aus Saas-Fee

«Im Solarium war ich persönlich noch nie. Ich habe auch noch nie mit dem Gedanken gespielt. Dass der Solariumsbesuch für Jugendliche bald nicht mehr erlaubt sein soll, finde ich in Ordnung. Uns

wird ja so auch aufgezeigt, dass Besuche im Solarium nicht ungefährlich sind. Andererseits sollte jeder selbst entscheiden können, was er macht. Ganz allgemein geniesse ich die Sonne sehr, aber auch hier steht für mich das Braunwerden nicht im Vordergrund. Ich habe auch das Glück, dass ich mir nicht so schnell einen Sonnenbrand hole.»

Heftige Misstöne in der Aletsch Arena

Riederalp Das neue Pricing-Modell der Bergbahnen in der Aletsch Arena findet bei Hotelier Andreas Furrer wenig Anklang. Er bezeichnet die Neuerungen als «Schildbürgerstreich».

In der Aletsch Arena sind sich Hotellerie und Bergbahnen einmal mehr nicht einig darüber, wie die touristische Zukunft der Region gestaltet werden soll.

Pricing-Modell als Stein des Anstosses

Auslöser des Konflikts ist dieses Mal das neue Pricing-Modell der Bergbahnen der Region für die kommende Wintersaison. Unter dem Motto «Besser statt billiger» präsentieren die Bergbahnen Ende August verschiedene Neuerungen bei der Preisgestaltung für die Skipässe. Unter anderem führen die Bahnen auf die Wintersaison hin eine flexible 4-Stunden-Karte ein. Mit dieser Karte kann für vier Stunden in der Aletsch Arena Ski gefahren werden. Der Zeitpunkt der ersten Fahrt spielt dabei keine Rolle, anders als bei der «alten» Halbtageskarte, die entweder am Vor- oder am Nachmittag gültig war. Kostenpunkt dieses Angebots – 51 Franken.

«Ein Schildbürgerstreich»

Diese neue Angebot stösst allerdings nicht nur auf Zustimmung. Auch nicht bei Andreas Furrer, Geschäftsführer der Art Furrer Hotels und somit einer der wichtigsten touristischen Akteure in der Region. Auf Facebook bezeichnet Furrer das Pricing-Modell der Bergbahnen als «Schildbürgerstreich» und etwas, das in die Faschachtszeitung gehöre. «Die Verantwortlichen denken wohl, dass alle Kunden schlichtweg blöd sind», macht Furrer seinem Ärger Luft und fügt an: «Das stimmt mich sehr nachdenklich.» Der Grund für Furrers Ärger ist die mit der Einfüh-



In der Aletsch Arena gibt es Spannungen zwischen Bahnen und Hotellerie.

Foto Aletsch Arena

rung der flexiblen 4-Stunden-Karte einhergehende Preiserhöhung. Die «alte» Halbtageskarte, welche ebenfalls vier Stunden gültig war, kostete 46, die flexible Variante neu 51 Franken. «Faktisch bedeutet das einen Aufschlag von fünf Franken pro Halbtageskarte», schreibt Furrer dazu und setzt dies anschliessend in Relation zur Tageskarte, welche mit 56 Franken zu Buche steht.

«Farbloses Marketing»

Neben dieser detaillierten Kritik am Pricing-Modell der Bergbahnen stellt sich der Hotelier auch grundsätzliche Fragen. «Wie kann man glauben, dass man mit einer solchen Aktion mehr Gäste in ein Gebiet locken kann?», fragt Furrer gegenüber der RZ. «Man macht nichts anderes, als alten Wein in neuen Schläuchen zu verkaufen. Das ist für mich schlicht ein konzeptloses und völlig farbloses Marketing.» Von «Besser statt billiger» könne bei den ganzen Angeboten der Aletsch Bergbahnen keine Rede sein, hält Furrer abschliessend fest. «666 Kilometer Piste für 666 Franken im Berner Oberland beispielsweise, das ist nennenswertes Marketing.» Der präsentier-

te «Rohrkrepierer» der Aletsch Bahnen für die kommende Wintersaison dagegen sei nur peinlich und nicht der Rede wert.

«Preisanstieg ist gerechtfertigt»

Demgegenüber unterstreicht Valentin König, Direktor der Aletsch Bahnen Management AG, die Vorteile der neuen Karte. «Die 4-Stunden-Karte ist ein neues Produkt und eine klare Verbesserung des Angebots. Schliesslich können die Gäste mit dieser Karte ihrem Vergnügen auf unseren Pisten viel flexibler nachgehen.» Diese Angebotsverbesserung rechtfertige auch einen kleinen Preisanstieg. Davon, dass man die Gäste für dumm verkaufen wolle, könne absolut keine Rede sein, so König weiter. «Ganz im Gegenteil», betont der Direktor der Aletsch Bahnen Management AG. «Die Bedürfnisse der Gäste stehen für uns immer im Vordergrund. Daher versuchen wir auch unsere Angebote immer diesen Bedürfnissen anzupassen. Sollten wir feststellen, dass wir bei diesem neuen Produkt die Gästebedürfnisse nicht abdecken, wären wir selbstverständlich gehalten, dieses anzupassen.» ■ **Martin Meul**

Anzeige

FEINS VOM DORF

Ei-malig. In Grösse, Muster und Geschmack.

Eierproduzent Pascal Andermatt ist einer von vielen lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Seine Wachteleier haben einen intensiveren Geschmack als Hühnereier und sind im Volg Neuheim (ZG) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.

Volg. Im Dorf daheim. In Neuheim zuhause.

Volg
frisch und fründlich



informieren. beraten. realisieren.

Mengis Druck und Verlag AG ist das führende Medienunternehmen im Oberwallis. Wir sind der Partner für massgeschneiderte Kommunikationslösungen. Wir bieten Mediengenuss auf ganzer Linie. Gleichzeitig garantieren wir umfassende Werbeangebote und crossmediale Gesamtpakete mit einer grossen Reichweite – Werbebotschaften unserer Kunden erreichen das gesamte Oberwallis. Dank des Einsatzes modernster Technik profitieren unsere Kunden von einem raffinierten und professionellen Druckmanagement. Wir bieten von der Konzeption bis zur Vertriebslogistik sämtliche Dienstleistungen für unsere Geschäftspartner.

Wir bieten ab August 2018 eine

Lehrstelle als Polygraf/in (Schwerpunkt Printmedien)

Polygrafen und Polygrafinnen gestalten und bearbeiten Texte und Bilder für Drucksachen und elektronische Medien. Am Computer sorgen sie für ein sauberes Layout. Sie bringen die Daten in eine druck- bzw. reproduktionsfähige Form. Polygrafen und Polygrafinnen mit Schwerpunkt Printmedien sind spezialisiert auf die digitale Erfassung, Aufbereitung und Ausgabe von Daten. Die elektronischen oder eingescannten Daten übernehmen und konvertieren sie und bearbeiten sie mit speziellen Layout- und Bildbearbeitungsprogrammen. Aus den einzelnen Seiten erstellen sie die gesamte Druckform. Der Arbeitsalltag von Polygrafen ist von Bildschirmarbeit geprägt. Eine wichtige Rolle spielt aber auch der Kontakt zu Kunden und weiteren Fachleuten der Medienproduktion.

Anforderungen

- Orientierungsschule Niveau 1
- Freude am Arbeiten am Computer
- Exakte Arbeitsweise
- Gestalterische Fähigkeiten und ausgeprägtes Vorstellungsvermögen
- Gute Leistungen in den Fächern Deutsch und Französisch
- Teamfähigkeit und Kontaktfreudigkeit

Spricht dich diese Herausforderung an? Dann sende deine kompletten Bewerbungsunterlagen bis zum 22. September 2017 per Post oder in digitaler Form an unten stehende Adresse.

Mengis Druck und Verlag AG · z.Hd. Frau Karin Ebener · Pomonastrasse 12 · 3930 Visp · k.ebener@mengisgruppe.ch · www.mengisgruppe.ch

Wir bieten ab August 2018 eine

Lehrstelle als Printmedienverarbeiter/in (Fachrichtung Druckausrüstung)

Printmedienverarbeiterinnen und Printmedienverarbeiter stehen am Ende der Produktionskette. Sie tragen eine grosse Verantwortung bei der Fertigstellung von Drucksachen, wenn man bedenkt, dass für Herstellung und Druck bereits viel Geld geflossen ist. Noch steht aber der wichtigste und alles entscheidende Schritt an, damit im Endeffekt ein Buch, eine Broschüre, ein Prospekt oder ein Flyer entsteht. Verantwortlich für diesen letzten Schritt sind die Printmedienverarbeiterinnen und Printmedienverarbeiter. Printmedienverarbeiterinnen und Printmedienverarbeiter geben dem Produkt den letzten Schliff, bevor es dem Kunden ausgeliefert wird.

Anforderungen

- Exaktheit und Sauberkeit
- Konzentrationsfähigkeit
- Gute körperliche Verfassung
- Gutes technisches Verständnis
- Teamfähigkeit
- Selbstständigkeit
- Zuverlässigkeit
- Organisationstalent

Unsere Mission

Wir wollen Menschen in herausfordernden Situationen dabei unterstützen, so selbstbestimmt und selbständig wie möglich leben zu können. Bist Du motiviert, Deinen Teil dazu beizutragen?

Wir bieten für selbständige und aufgestellte Schulabgänger/innen ab Sommer 2018:

3 Lehrstellen Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe EFZ) 1 Lehrstelle Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales (AGS)

Du arbeitest an einem Standort in der Spitex in einer angenehmen Atmosphäre, wirst durch erfahrenes Fachpersonal angeleitet und in neuen Situationen zu dem Kunden begleitet. Grosse Selbständigkeit, viel Eigenverantwortung, ein abwechslungsreicher Arbeitsplatz und eine umfassende Betreuung der Kunden in den eigenen vier Wänden gehören jeden Tag dazu.

Fühlst Du Dich angesprochen? Wir freuen uns sehr auf Deine Kontaktaufnahme. Detaillierte Infos zu den Lehrstellen, den Arbeitsorten sowie unseren Ausbilderinnen findest Du auf www.smzo.ch/jobs.

Deine Bewerbung nehmen wir gerne bis am **30. September 2017** bevorzugt per E-Mail (personal@smzo.ch) oder per Post entgegen: SMZ Oberwallis, Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Ressourcen, Nordstrasse 30, Postfach 608, 3900 Brig.



hilft im Wallis

PC-Konto 19-282-0

Sehr günstig zu verkaufen: Lagerräumung

Sanitär- und Heizungsmaterial, Armaturen für Bad / Küchen, Badewannen, Duschen

Duschwände 90 x 90 cm, 80 x 80 cm und Accessoires
Viel Reservematerial

Gegen Barzahlung
auch teilweise in WIR
möglich

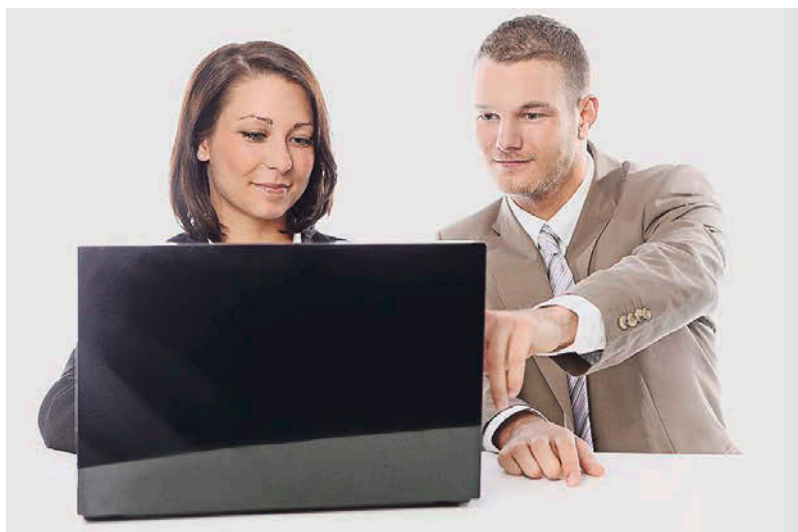
Es lohnt sich!

079 213 22 64

TABAGIE
RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1
Brig-Glis

Bund lässt Beamte bereits jetzt für einen Erfolg bei der AHV-Abstimmung ausbilden



Die Weiterbildungen des BSV für eine mögliche Rentenreform verursachen keine Zusatzkosten.

Foto Konstantin Gastmann/pixelio.de

Region Das Bundesamt für Sozialversicherungen bietet für die Beamten der kantonalen Ausgleichskassen bereits jetzt Weiterbildungen für eine mögliche Annahme der Rentenreform an. Bei einer Ablehnung der Reform würden jedoch keine unnötigen Kosten entstehen.

Gewonnen ist das Spiel erst nach dem Abpfiff. Diese alte Fussballweisheit gilt, das weiss man spätestens nach der Abstimmung zur Masseneinwanderungsinitiative oder der Wahl von Donald Trump ins Weisse Haus, auch in der Politik.

Verfrühte Weiterbildungen?

Am 24. September stimmt das Schweizer Stimmvolk über eine gross angelegte Rentenreform ab. Bei einer Annahme würde sich vieles für die Versicherten ändern. Aber auch die zuständigen Behör-

den, namentlich die verschiedenen Ausgleichskassen, sowie die Arbeitgeber müssten sich auf eine neue Situation einstellen. Es ist klar, dass die Betroffenen daher geschult werden müssen. Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) bietet daher für die Mitarbeiter der Ausgleichskassen und der Unternehmen entsprechende Fortbildungen an. Allerdings haben diese Weiterbildungen bereits begonnen, obwohl die Abstimmung noch aussteht. Und so haben bereits viele Betroffene das Angebot des BSV in Anspruch genommen.

«Teilweise umsonst»

Doch was bringen diese Kurse, sollte das Stimmvolk die Vorlage verwerfen? «Die entsprechenden Vorbereitungen und Aktivitäten laufen seit etlichen Monaten», sagt dazu Harald Sohns, Mediensprecher des BSV. «Bei einer Ablehnung der Vorlage zumindest wären diese Aktivitäten in der Tat teilweise umsonst gewesen.» Allerdings habe man mit den Weiterbildungen gar nicht bis zur Abstimmung zuwarten können. «Falls die Reform der Altersvorsorge in der Abstimmung vom 24. September angenommen wird, so tritt sie gemäss dem Willen des Parlaments am 1. Januar 2018 in Kraft»,

führt Sohns aus. «Das bedeutet, dass drei Monate nach der Abstimmung bei allen Durchführungsorganen der AHV, insbesondere den Ausgleichskassen, wie auch bei den Pensionskassen alle neuen Abläufe organisiert sein müssen, die Informatik für alle neuen Berechnungsmodalitäten und Informationsflüsse vorbereitet sein muss und selbstverständlich entsprechend alle Mitarbeitenden geschult sein müssen.» Nur so könnten die AHV und die Pensionskassen unter den neuen rechtlichen Bedingungen auch ab 1. Januar 2018 einwandfrei funktionieren.

«Keine Zusatzkosten»

Stellt sich die Frage, wie viel Geld im Zuge dieser Ausbildungen verloren ginge, sollte sich das Stimmvolk gegen die Vorlage entscheiden. «Wie viel die Ausbildungen kosten, kann nicht ohne Weiteres beziffert werden, da der grösste Teil des Aufwandes mit internen Personalressourcen, insbesondere des BSV und der Ausgleichskassen, abgedeckt wird», sagt dazu der BSV-Medien Sprecher. «Das heisst, dass durch die Ausbildungen keine besonderen Zusatzkosten entstehen und auch nicht gesonderte Budgets belastet werden.» ■ **Martin Meul**

Radio Maria geht in Brig auf Sendung

Brig-Glis Das katholische Radio Maria hat Anfang September im Haus Schönstatt in Brig ein Radiostudio eingerichtet. Geleitet wird das Studio im Wallis von Alexandra Chanton.



Alexandra Chanton leitet das neue Studio von Radio Maria in Brig.

Vor sieben Jahren ging Radio Maria in der Schweiz erstmals auf Sendung. Jetzt weicht der katholische Sender in Brig sein zweites Studio ein. «Wir haben jetzt schon sehr viele Hörerinnen und Hörer aus dem Wallis», erzählt André Jacober, Geschäftsführer von Radio Maria. «Das zusätzliche Studio im Haus Schönstatt in Brig ermöglicht uns, die Präsenz im Wallis zu erhöhen und das Programm von Radio Maria durch weitere Sendungen und Übertragungen aus dem Wallis und natürlich im Walliser Dialekt zu bereichern.» Heute schon ist beispielsweise Pfarrer Paul Marto-

ne wöchentlich in einer Sendung zu hören. Neben Martone engagieren sich künftig weitere Oberwalliser Geistliche wie Rainer Pfammatter, Amadé Brigger oder Edi Arnold. Das katholische Radio Maria mit seinem Hauptstudio in Adliswil (ZH) produziert vor allem Liveübertragungen von Messen, Rosenkranzgebete, Sendungen rund um Spiritualität und weitere kirchliche Themen. Nach Auskunft von Alexandra Chanton, Leiterin des Studios Brig, will man in Zukunft acht bis zehn Stunden Walliser Radiobeiträge pro Woche produzieren. Zusammen mit Rolf Kalbermatten, Pfarrer von Ried-Brig/Termen, plant Chanton eine dreistündige Sendung, die alle zwei Wochen ausgestrahlt wird. «Ich will aber unbedingt auch eine Sendung für Jugendliche machen», betont Chanton. Radio Maria Schweiz ist ein Verein und hat 12 bezahlte sowie 40 ehrenamtliche Mitarbeiter. Der Privatsender wird durch Gönner finanziert. ■ **Frank O. Salzgeber**

BURGENER

VERPACKUNGSTECHNIK

Die Burgener AG entwickelt, produziert und vertreibt qualitativ hochwertige Industrie Anlagen, die in der Chemie-, Pharma- und Lebensmittel-Industrie weltweit Anerkennung finden.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per **01.01.2018** einen Mitarbeiter/in als

Automatiker/in

Zum **Lehrbeginn 2018** bieten wir folgende Lehrstellen an:

Automatiker/in Polymechaniker/in Konstrukteur/in

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit/Lehre in einem kleinen eingespielten Team, in einem dynamischen Umfeld mit zeitgemässen Anstellungs-, Arbeits- und Ausbildungsbedingungen.

Mehr Informationen zu den Stellen finden Sie unter:

- burgener-ag.ch
- [facebook.com/burgenerag](https://www.facebook.com/burgenerag)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an

jan.kuonen@burgener-ag.ch
www.burgener-ag.ch



Der Mensch im Mittelpunkt

Mit 5'200 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 39'000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 445'000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Für 2018 sucht das Spital Wallis für seinen Service-Center, Verwaltungszentrum, welches übergreifende Aktivitäten für das ganze Spital Wallis umfasst:

1 Lernende/r Informatik 100% FR 1 Lernende/r Informatik 100% DE

Erwartetes Profil:

Logische und analytische Denkweise
Interesse für die Suche nach Lösungen
Dynamische Person, die sich leicht in ein Team integrieren kann
Beherrschen der französischen oder deutschen Sprache

Arbeitsort: Sitten

Stellenantritt: 2. August 2018

Zusätzliche Auskünfte erteilt Herr Daniel Furger,
027 603 48 39, daniel.furger@hopitalvs.ch

Bewerbungsunterlagen:

Bewerbungsschreiben
Lebenslauf (CV)
Kopien der Schulzeugnisse der letzten drei Jahre
Kopien allfälliger Praktikumsberichte oder Bestätigungen

Wenn Sie dieser Beruf interessiert, senden Sie Ihr vollständiges Bewerbungsdossier bitte bis zum **15.10.2017** auf unserer Website an www.hopitalvs.ch/emploi, **Referenz Lehrstelle IT.**

www.hopitalvs.CH | www.spitalvs.ch

MANDATUM Stellenmarkt



Interlaken – Ferien- und Kongressort mit internationaler Bedeutung. Auf dem Bödeli zwischen Thuner- und Brienersee gelegen, ist Interlaken der ideale Ausgangspunkt für Ausflüge ins Berner Oberland. Die Gemeindeverwaltung erbringt ihre Dienstleistungen für rund 6'000 Einwohnerinnen und Einwohner. An der Spitze der Bauabteilung ergibt sich eine personelle Neuausrichtung. Der bisherige Stellvertreter übernimmt die Abteilungsleitung, so dass die Stelle als

Bauverwalter-Stellvertreter/in

mit einem Beschäftigungsgrad von 80 bis 100 % auf den 1. Februar 2018 oder nach Vereinbarung neu zu besetzen ist. Die Stelle eignet sich sowohl für Nachwuchskräfte als auch für berufserfahrene Fachpersonen. Etwas für Sie? Bewerben Sie sich!

Ihre Aufgaben

Sie beraten Behörden und Bevölkerung in baurechtlichen Fragen, führen Baubewilligungsverfahren und Baukontrollen durch und leiten oder begleiten Projekte im gemeindeeigenen Hoch- und Tiefbau. Wo das einsetzende Gemeindeorgan es wünscht, wirken Sie in der Protokollführung oder als Sekretärin oder Sekretär mit beratender Stimme mit. Sie erarbeiten Geschäftsvorlagen zuhanden des behördlichen Instanzenweges, übernehmen weitere Aufträge der Abteilungsleitung und vertreten den Bauverwalter bei Abwesenheit.

Ihr Profil

Sie verfügen über eine bautechnische Grundausbildung im Hoch- oder Tiefbau und bringen Berufserfahrung und ein Flair für administrative Aufgaben mit. Sie sind idealerweise im Besitze des Diploms als Bauverwalter/in oder an der entsprechenden Weiterbildung interessiert. Ihre Kenntnisse des Bau-, Planungs- und Umweltsrechts, Ihr Verhandlungsgeschick und Ihre Ausdrucksgewandtheit machen Sie zu einer anerkannten Fachperson.

Wenn Sie motiviert sind, Ihr Know-how künftig als rechte Hand des Bauverwalters der Gemeinde Interlaken zu beweisen, sollten Sie nicht zögern, Ihre Bewerbung mit Foto an Hans Rudolf Löffel, MANDATUM GmbH, Postfach, 3076 Worb, oder info@mandatum.ch einzureichen. Die Bewerbungsfrist endet am 2. Oktober 2017. Für weitere Gemeindeinformationen: www.interlaken-gemeinde.ch

MANDATUM Verwaltungsmanagement GmbH

Beratung und Support für Politik und Verwaltung, Postfach, 3076 Worb,
Telefon 031 832 44 32, info@mandatum.ch, www.mandatum.ch



Stadtgemeinde Brig-Glis

Die Stadtgemeinde Brig-Glis bietet mit Beginn am **1. August 2018** folgende Berufsausbildungen an:

2 Lehrstellen als Kauffrau/Kaufmann EFZ 2 Praktikumsplätze als BM-W-Praktikant/in

Angebot

Die Kaufleute werden im Rahmen der dreijährigen Lehre in sechs Dienststellen der Stadtverwaltung betreut, womit eine abwechslungsreiche und umfassende Ausbildung gewährleistet ist. Die Praktikanten/Praktikantinnen absolvieren ihr einjähriges Praktikum entweder im Stadtbüro oder im Bauamt.

Anforderungen

Eine sehr gute Schulbildung ist für die Ausbildung in den vorgenannten Berufen unerlässlich; die Praktikumsplätze stehen ausschliesslich BM-W-Absolventen und -Absolventinnen offen.

Bewerbungen (mit Lebenslauf, Schul- und Arbeitszeugnisse der letzten drei Jahre, Passfoto) senden Sie bis **22. September 2017** an folgende Adresse: Stadtgemeinde Brig-Glis, Daniel Gemmet, Ausbildungsverantwortlicher, Alte Simplonstrasse 28, 3900 Brig. Auskunft erteilt Daniel Gemmet, Stadtbüro (027 922 41 58 – daniel.gemmet@brig-glis.ch).

Stadtgemeinde Brig-Glis

Von der Telefonzelle zur Bücherkabine

Visp Seit Kurzem wird in der ausgemusterten Telefonkabine in der Visper Bahnhofstrasse nicht mehr telefoniert. Sie wurde kurzerhand zu einer Bibliothek umfunktioniert.



Die Mediathek-Co-Leiterin Rebekka Mengis freut sich über die Bücherkabine.

Im Zeitalter des kabellosen Telefonierens werden wegen stetig sinkender Nachfrage immer mehr Telefonkabinen ausser Dienst gestellt. So wurde auch der Betrieb der letzten noch verbliebenen öffentlichen Telefonanlage in der Visper Bahnhofstrasse diesen Sommer eingestellt. Nebst dem erfolgten Ausbau des Telefons sollte ursprünglich auch die rote Kabine entfernt werden. So weit liess man es in Visp aber nicht kommen. Die Kabine wurde kurzerhand von der Gemeinde übernommen. «Voraussetzung dafür war unsere Bereitschaft, künf-

tig deren Haftung sowie die Kosten für die Beleuchtung zu übernehmen», sagt das zuständige Gemeinderatsmitglied Christoph Föhn. Auf Initiative des Teams der Visper

Mediathek wurde daraufhin im Innenraum ein Büchergestell eingerichtet, in welchem sich nun einige Grundstockbücher befinden. «Diese sind nicht registriert und können

von jedermann im Vorbeilaufen einfach mitgenommen werden», sagt die Mediathek-Co-Leiterin Rebekka Mengis. Gleichzeitig könnten die Passanten bereits gelesene Bücher dort hinterlegen. «Ganz nach dem Prinzip: eins nehmen und eins geben», sagt sie.

Keine Entsorgungsstelle

Angedacht sei aber nicht, dass die Bücherkabine als «Entsorgungsstelle» diene und dort stapelweise alte Bücher aussortiert würden. «Die Bücher, welche hinterlegt werden, sollten schon noch lesbar und in einem einigermaßen brauchbaren Zustand sein», sagt Mengis. Wie sie sagt, seien die Erfahrungen damit an Orten, in welchen sich seit Längerem bereits ein solches Angebot befinde, durchwegs gut. Nichtsdestotrotz wird die Kabine laut Mengis von Zeit zu Zeit überprüft und falls nötig auch aufgeräumt. ■ ap

Anzeige



Fielmann: Lieber besser aussehen als viel bezahlen.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann bietet Ihnen die **Geld-zurück-Garantie**. Sehen Sie das gleiche Produkt noch 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann die Ware zurück und erstattet den Kaufpreis.

Moderne Komplettbrille

mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie.

CHF **47.50**

Sonnenbrille in Ihrer Stärke

Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser, UV-Schutz, 3 Jahre Garantie.

CHF **57.50**

www.fielmann.com

fielmann

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 700x in Europa. 38x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Brig**, Simplon Center, Kantonsstrasse 58, Telefon: 027 922 46 00. Mehr unter **www.fielmann.com**



**Forstrevier
Simplon-Süd**

Aktuell im Angebot:
einheimisches, trockenes Laubholz

Jetzt Brennholz bestellen



Forstrevier Simplon – Süd
Alte Simplonstrasse 77
3907 Simplon – Dorf
079 / 628 92 05
forstrevier.simplon@bluewin.ch



Simplon Dorfgeschichte

Ein Simplon Ziegenhirte führt die Gäste von Läckstei (Restaurant) zu Läckstei durch ein feines Simplon Menü und in die Geheimnisse eines 700 Jahre alten Dorfes.


Ab 6 Personen: 3-Gang-Menü und Führung ab CHF 65.-
Reservation: Tel. 027 979 10 10, info@simplon.ch

SIMPLON
MEIN SCHÖNSTER ALPENPASS

BRIG SIMPLON
Herzlich willkommen

www.simplon.ch • info@simplon.ch • T: +41 27 979 10 10

**BÄCKEREI
ARNOLD**
SIMPLON DORF



Bäckerei • Konditorei • Tea-Room

Familie Arnold Tel. +41 (0)27 979 11 25
3907 Simplon Dorf www.baeckerei-arnold.ch

Alpenbrunch

Brunch Raclette Fondue Kaffee



Chlusmatte

Arnold Maria & Sepp
3907 Simplon Dorf

Telefon +41 27 979 13 18
Mobil +41 78 606 13 18
Web www.alpenbrunch.ch

ALPIQ

Alpiq InTec Schweiz AG

Elektroplanung | Elektroinstallationen | Elektrokontrollen
Blitzschutz | Schaltanlagenbau | Telematik | Multimedia

Bettmeralp – Brig – Simplon – Zermatt
T +41 27 922 44 44, info.ait.brig@alpiq.com



**Restaurant
Mountain Café Simplon**
Familie Hutter

www.mountaincafe-simplon.ch
+41 27 979 1139 Simplon Dorf

Einfach nur sympathisch

Walliser Spezialitäten
Gsoffus nach
Grossmutterart
där heiss Stei



Sennerei



Simplon-Dorf
www.sennerei-simplon.ch
Telefon 027 979 13 66

Heute im Fokus: Simplon Dorf Chruitfrässär



Tourismus und Landwirtschaft

Simplon Dorf ist eines von zwei Dörfern auf der Simplonsüdseite. Die Simpliler werden «Chruitfrässär» gerufen. Woher der Rufname kommt, ist ungewiss. «Wahrscheinlich haben die Leute früher alles in der <Minäschtra> verwendet, was einigermaßen nahrhaft war», mutmasst Gemeindepräsident Sebastian Arnold. So hält sich auch heute noch hartnäckig der Spruch: «Ä Hafnäta Chruit und dri Choru Riis, das ischt dr Simpliler ihri Spiis». Die einheimische Joopimuisig «Chruitfrässär» hat sich den Übernamen auf ihre Fahne geschrieben. Das Dorf ennet dem Simplonpass zählt heute 320 Einwohner und lebt

hauptsächlich vom Tourismus und der Landwirtschaft. Nicht weniger als zwölf Vollerwerbsbauern sind heute noch tätig. Sie haben sich als Genossenschafter in der Dorfsennerei zusammengeschlossen. 900 000 Liter Milch werden hier jährlich angeliefert und rund 98 Tonnen Käse produziert. Für Wanderer bietet die Simplonregion ein fantastisches Bergpanorama und schöne Touren. Verschiedene Hotels und Pensionen bieten Unterkunft und Verpflegung für Einheimische und Touristen. Aber auch kulturell hat Simplon Dorf einiges zu bieten. Der Alte Gasthof bildet das eigentliche Zentrum des Ecomuseums. Das ehemalige Sustengebäude ent-

stand in mehreren Bauetappen zwischen dem 14. und 18. Jahrhundert. 1991 wurde das Gebäude von der Gemeinde käuflich erworben und restauriert. Hier findet sich die Dauerausstellung des Museums. Im Mittelpunkt stehen dabei der Bau des Simplontunnels, der internationale Transitverkehr und seine Auswirkungen auf die regionale Geschichte. Aber auch der legendäre Überflug von Geo Chavez über die Alpen ist hier dokumentiert. Das Dorf selber ist geprägt vom südländischen Flair. Der Baustil mit den typischen Steinplattendächern erinnert an die italienische Nachbarschaft und der Dorfplatz ähnelt einer italienischen Piazza. ■

bw

RAIFFEISEN





Breiten / Mörel



Chalet «Welgelegen»

- ruhige und sonnige Lage
- 2 x 3 ½-Zimmer-Wohnung
- Balkon und Gartensitzplatz
- gute Vermietbarkeit
- Garage(n) in der Einstellhalle
- Mobilier & Inventar inbegriffen

Verkaufspreis: Fr. 325 000.–

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Leukerbad



Chalet mit 3 Wohnungen

- Ruhige, zentrale Lage
- 2 x 4 ½-ZW, 1 x 3 ½-ZW
- Renoviert
- Balkon / Gartensitzplatz
- Aussicht nach Süden
- 6-8 Parkplätze
- Anlageobjekt
- Alle DL in Gehdistanz

Verkaufspreis: auf Anfrage

Elmar Mathieu 079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

Zwischmatten/Ergisch



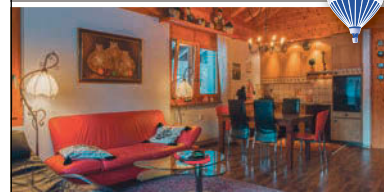
Chalet mit fantastischer Aussicht

- 3.5 ZW im EG
- Studio UG (nicht ausgebaut)
- Balkon/Gartensitzplatz
- sehr guter Zustand
- tolle Aussicht
- Strom / Wasser
- Zufahrt Auto möglich (Winter zu Fuss)

Verkaufspreis: Fr. 285 000.–

Elmar Mathieu 079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

Täsch



Schöne 3 ½-Zimmer-Dachwohnung im Monte-Rosa-Komplex!

- Gemütliche Dachwohnung im 4. OG mit hohen Dachschrägen
- 2 Schlafzimmer, 1 Wohn-/Esszimmer
- Sehr gepflegter Zustand
- Schwimmbad, Tennisplätze, Sauna etc. zur Mitbenutzung
- Wohnfläche 72m²

Verkaufspreis: Fr. 290 000.–

Mario Fuchs 079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch

Randa



Restaurant mit 3 Wohnungen

- Direkt am Weg zur Weltrekord-Hängebrücke
- «Dorfbeiz», zentral, direkt neben der Kirche
- historisches Gebäude mit viel Charme und Charakter
- Spannende Nutzungsmöglichkeiten (Renditeobjekt, B & B, kleine Pension)
- Inklusive Gastro-Inventar
- Gesamtwohnfläche 396 m²

Verkaufspreis: Fr. 830 000.–

Mario Fuchs 079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch

Brig-Glis



Einfamilienhaus

- grosszügiges Haus mit Studio im EG
- sehr guter Zustand
- Gartensitzplatz & Wintergarten
- attraktive Fernsicht
- Doppelgarage
- verfügbar ab sofort

Verkaufspreis: auf Anfrage

Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch

Naters



MFH «FO-Park» 4 ½-Zi-Whg. 2.0G

- zentrale Lage in Naters
- interessanter Grundriss
- hoher Ausbaustandard
- Innenausbau nach Wahl des Käufers
- Parkplatz in der Einstellhalle
- Bezug: Herbst 2018

Verkaufspreis: Fr. 600 000.–

Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch

Bauland



Der Traum vom Eigenheim..!

Die dazu passende Bauparzelle haben wir im Angebot in:

Bitsch / Brigerbad / Naters / Brig-Glis / Stalden / Bellwald

Oder wir helfen Ihnen die passende Parzelle zu finden.

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Steg



5 ½-Zimmer-Wohnung

- Grosse Wohnung mit hohem Ausbaustandard
- Wohnzimmer mit offener Küche
- Reduit angrenzend an Küche, 3 Nasszellen
- Bruttogeschossfläche 135.8 m² und Balkon 12.7 m²
- Einbauschränke im Eingangsbereich
- Inkl. Garage und Aussenparkplatz

Verkaufspreis: Fr. 535 000.–

Frank Zurbriggen 079 220 27 46
frank.zurbriggen@remax.ch

Stalden



5 ½-Zimmer-Wohnung

- Ruhige und zentrale Lage
- Neue Wohnküche mit offenem Wohnzimmer
- Elternschlafzimmer mit Ankleide/begehbarem Schrank, zusätzlichem Zimmer und Bad/WC
- 2 Kinderzimmer, Dusche mit WC
- Inkl. Garage, Keller und Bastelraum

Verkaufspreis: Fr. 450 000.–

Frank Zurbriggen 079 220 27 46
frank.zurbriggen@remax.ch

Saas-Fee



Wohnung im Haus «Au Cairn»

- 4 ½ Zimmerwohnung
- Wohnen/Essen
- 3 Schlafzimmer, 2 Nasszellen
- Zentrale Lage nahe Skiarena
- sonniger Südbalkon
- Lift im Haus

Verkaufspreis: Fr. 1 190 000.–

Stefan Supersaxo 079 628 39 44
stefan.supersaxo@remax.ch

Saas-Fee



Wohnhaus «CIELO»

- 3 ½ Zimmerwohnung
- Entrée, Küche, Ess/Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer
- 1 Nasszelle
- unverbaubare Bergsicht
- Balkon(Süden)

Verkaufspreis: Fr. 435 000.–

Stefan Supersaxo 079 628 39 44
stefan.supersaxo@remax.ch



Hans Ritz
Geschäftsinhaber
079 221 04 10
hans.ritz@remax.ch



Markus Furrer
Region Aletsch/Goms
079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch



Trudy Leiggenger
Region Brig-Glis/Naters
079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch



Frank Zurbriggen
Region Visp/Grächen
079 220 27 46
frank.zurbriggen@remax.ch



Mario Fuchs
Region Zermatt/Täsch
079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch



Stefan Supersaxo
Region Saas-Fee/Saastal
079 628 39 44
stefan.supersaxo@remax.ch



Elmar Mathieu
Region Leuk/Leukerbad
079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

Posse um Zermatter Wanderweg



Wanderer in Richtung «Stafelalp»: Der Weg wurde ohne Bewilligung verändert.

Foto © Michael Portmann

Zermatt Weil Biker auf einem Wanderweg den Lebensraum der dort lebenden Birkhühner gestört haben, wurde der Weg baulich angepasst. Die Arbeiten wurden jedoch ohne Bewilligung vorgenommen.

Ein Wanderweg oberhalb von Zermatt steht zurzeit im Interesse verschiedener Stellen. Worum geht es? Ein bestehender homologierter Wanderweg von «Schwarzsee» in Richtung «Stafelalp» wurde in der Vergangenheit von der Gemeinde Zermatt zu einem Winter- und Schneeschuhwanderweg ausgebaut. «Damit dieser im Winter je-

doch auch entsprechend präpariert werden kann, musste er etwas angepasst werden», sagt Gemeindepäsidentin Romy Biner-Hauser.

Veränderte Ausgangslage

Dementsprechend wurde der Weg dieses Jahr als Winter- und Schneeschuhwanderweg ho-

moligiert. Durch die erwähnten Anpassungen ist der Weg offenbar plötzlich für zahlreiche Biker rund um Zermatt interessant geworden und wurde von selbigen gerne und oft benutzt. Wie sich herausstellte, offenbar zu oft. Denn gemäss Biner-Hauser verläuft der besagte Weg in einem Schutzgebiet, in welchem zahlreiche Birkhühner heimisch sind. Diese seien durch die Biker vermehrt aufgeschreckt worden, sagt sie. Darauf intervenierte die Gemeinde. Die Lösung: Der Weg sollte für die Benutzung mit dem Bike «uninteressanter» werden. Und wie? «Wir haben einige natürliche «Hindernisse» eingebaut», sagt Biner-Hauser. Genau diese «Hindernisse» wurden der Gemeinde Zermatt nun offenbar zum Verhängnis.

Bewilligung im Nachvollzug

Denn wie der Chef des Verwaltungs- und Rechtsdienstes beim Departement für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt Adrian Zumstein erklärt, habe sich herausgestellt, dass die Arbeiten bewilligungspflichtig gewesen wären. «Das haben die Abklärungen der zuständigen Dienststellen und eine Ortsschau ergeben», sagt er. Was also ist zu tun? «Aufgrund der vorliegenden Fakten, der Art und des Umfangs der getätigten Arbeiten sind wir übereingekommen, dass die Gemeinde Zermatt dafür ein Gesuch um Projektgenehmigung im Nachvollzug einreichen soll», sagt Zumstein. Damit bestehe die Möglichkeit, die vorgenommenen Arbeiten im Nachhinein durch den Staatsrat ordentlich genehmigen zu lassen. Laut Biner-Hauser wird die Gemeinde das Baugenehmigungsgesuch im Nachvollzug für die leicht geänderte Linienführung des Winter- und Schneeschuhwanderweges in nächster Zeit einreichen. ■

Peter Abgottspon

Frieda Hodels neuer Gesundheitstempel in Eyholz eröffnet

Eyholz Seit vergangener Freitag können sich Entspannungssuchende in Eyholz in der Health und Lifestyle Lounge von Frieda Hodel verwöhnen lassen.

«Ich freue mich sehr, dass es nun endlich losgeht», sagte Frieda Hodel anlässlich der Eröffnung. «Wir haben in den letzten Wochen hart gearbeitet, nun ist alles bereit.»

Gewichtsverlust durch Kälte

In ihrer Health und Lifestyle Lounge ist der Ex-Bachelorette beson-

ders wichtig, dass sich die Menschen «wohl und zu Hause fühlen». Getreu dem Namen der Lounge werden verschiedene Behandlungen rund um Gesundheit und Lifestyle angeboten, unter anderem dauerhafte Haarentfernung, Lymphdrainage oder Kryolipolyse. «Dabei werden Fettzellen mittels Kälte dazu gebracht aufzuplatzen», erklärt Hodel. «Anschliessend werden die Abfallstoffe vom Körper abgebaut und ausgeschieden.» Schweißtreibend geht es hingegen beim EMS-Training zu und her. «Bei dieser Art von Personaltraining tragen die Kunden spezielle Anzüge, mit denen während der Trai-

ningseinheiten die Muskeln durch elektrische Impulse zusätzlich sti-

mulierte werden», erklärt der Gesundheits- und Lifestylecoach. ■ rz



Frieda Hodel freut sich auf die Eröffnung ihres Gesundheitstempels.

«Ich darf sagen, was andere denken und nicht aussprechen»

Saas-Fee Er ist Hotelier, Autor und sieht sich in der Rolle als Tourismusprovokateur. Beat Anthamatten (59) über die geplante «Last Christmas»-Skulptur, den Hammerdeal der Saastal Bergbahnen AG und die Tourismuszukunft im Oberwallis.

Herr Anthamatten, was haben Sie im November 1984 gemacht?

Damals hat mich ein Produzent angerufen, der einen Ferienort suchte, um das Video zum Song «Last Christmas» zu drehen. Vorgesehen war eigentlich Gstaad, aber weil dort kein Schnee lag, sind sie auf Saas-Fee ausgewichen. Wir hatten damals rund zehn Zentimeter Neuschnee.

Mit anderen Worten, Sie waren der eigentliche Türöffner für den Videodreh?

Genau. Als die ganze Crew in Saas-Fee angekommen ist, musste ich für den Videodreh in der «Wildi» eine Durchfahrtsbewilligung für die grossen Trucks einholen. Das ging dann auch völlig problemlos und unbürokratisch.

Kannten Sie die britische Popband «Wham»?

Nein. Damals war «Wham» noch kein Begriff. Ich habe einzig zugesagt, weil ich mir dachte, ein solcher Videodreh ist doch beste Werbung für einen Tourismusort wie Saas-Fee. Dass der Song mit George Michael und Andrew Ridgeley später einen solchen Durchbruch schaffen würde, war nicht vorhersehbar.

Jetzt wollen Sie in Saas-Fee dem legendären Weihnachtssong eine Skulptur widmen.

Wie kamen Sie auf diese Idee?

Die Idee dazu lieferte mir eine Journalistin der «SonntagsZeitung», die eine Reportage über diesen kultigen Weihnachtssong gemacht hat. Das hat mich auf die Idee gebracht, eine Skulptur vor dem Hotel Ferienart aufzustellen. Jedes Jahr im November melden sich mehrere Journalisten bei mir, um über dieses Weihnachtslied und den Drehort Saas-Fee zu berichten. Dazu muss man sagen, dass «Last Christmas» der meistgehörte Einzelsong aller Zeiten ist und bekannter als «Stille Nacht». Das ist fast epochales Kulturgut. Erst letzte Woche war ein Journalist aus Kanada vor Ort, der sich über die Skulptur erkundigt hat. Diese wurde vom einheimischen Künstler Urs Supersaxo gestaltet.



Zur Person

Vorname Beat **Name** Anthamatten **Geburtsdatum** 16. Oktober 1958 **Familie** getrennt, vier Kinder **Beruf** Hotelier **Funktion** Tourismusprovokateur **Hobbys** Reisen, Wein, Zigarren, Lesen

Sie waren lange Jahre aktiv im Tourismus tätig und haben das Hotel Ferienart geführt,

bevor Sie vor fünf Jahren wegen Ihrer bipolaren Erkrankung und eines Burn-outs kürzer treten mussten. Wie geht es Ihnen heute?

Mittlerweile geht es mir wieder gut. Aber es war eine sehr schwierige Zeit, die ich durchgemacht habe. Das Hotel Ferienart war im eigentlichen Sinne «mein Kind». Ich habe das Hotel aufgebaut und zu einem der nachhaltigsten Betriebe entwickelt. Die Diagnose der Krankheit traf mich denn auch wie ein Schlag. Ich musste zuerst lernen, meine Krankheit zu akzeptieren, und habe neben der Schulmedizin auch alternative Heilungsmethoden in Anspruch genommen.

Sie sprechen offen über Ihre Krankheit.

Wie schwierig war es für Sie, damit im Alltag klarzukommen?

Sagen wir es so, es war nicht einfach. Nachdem ich überzeugt werden musste, dass ich den Hotelbetrieb nicht weiter führen darf, versuchte ich mich als Hausmann, um meiner Frau, die selber berufstätig ist, unter die Arme zu greifen. Aber das hat nicht funktioniert. Ganz einfach deshalb, weil ich ein kreativer Kopf und ein Macher bin. Ich bin Ideenfischer, Visionär und habe unternehmerische Gene. Darum habe ich dann die Firma «Actfar.ch» gegründet...

...und ein Büroseum eröffnet.

Ich hatte Zeit und Musse, mein Büropuff mit 190 Ordnern, 1400 Büchern und 380 Gegenständen zu ordnen. Zusätzlich gehören auch viele Kristalle dazu. Mein Vater war Strahler und ich sah mich als Sherpa, der sich zu wenig um die Mineralien gekümmert hat. Da kam mir die Idee, ein sogenanntes Büroseum zu eröffnen. Ich habe alles fein säuberlich geordnet und aufgeräumt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das war ein Teil meiner Krankheitsaufarbeitung. Daneben mache ich auch Beratungen in Nachhaltigkeit. Vor wenigen Wochen habe ich für eine grosse Schweizer Stadt ein Projekt für eine Weihnachtsbeleuchtung eingegeben. Ich bezeichne mich selber gerne auch als Tourismusprovokateur. Darum habe ich diesen Sommer in Saas-Fee ein Kuba-Camp eröffnet. Die Leute konnten auf meinem Grundstück gratis grillieren, campieren und zelten, nur die Getränke mussten sie bezahlen. Ich habe ein Billigangebot ins Leben gerufen, um vor Ort zu zeigen, wie sich das auf das Umfeld auswirkt.

Die Frage sei erlaubt: Warum provozieren Sie?

Ich will die Leute dazu animieren, die Dinge so zu sehen, wie sie wirklich sind. Wie es der Name schon sagt, sind Provokateure nicht gern gesehen. Das Wort ist mit negativen Assoziationen verbunden. Allerdings vergessen die meisten dabei, dass Provokationen auch helfen, sich zu

hinterfragen und zu verbessern. Mein Leitsatz lautet denn auch: «Das Gute ist der Feind des Besseren.»

Ist eine Rückkehr ins Hotelgeschäft eine Option für Sie?

Ich könnte mir durchaus vorstellen, auf strategischer Ebene in Verwaltungsräten von Hotels zu wirken. Ich mag Menschen und fühle mich unter meinesgleichen wohl. Darum habe ich auch das Kuba-Camp eröffnet und werde einen Degustationsshop eröffnen. Ich brauche Leute um mich, sonst vereinsame ich. Ich bin weder Jurist noch Finanzchef. Ich sehe meine Rolle eher als Hofnarr und darf sagen, was andere denken und nicht aussprechen. Dadurch ecke ich manchmal auch an.

Sie waren dieses Jahr neun-einhalb Wochen in Südamerika unterwegs, um der Nachhaltigkeit im Tourismus nachzugehen. Wieso das?

Die Nachhaltigkeit, sprich Enkeltauglichkeit, liegt mir am Herzen. Darum habe ich zu diesem Thema in sieben Ländern verschiedene Vorträge gehalten. Nachhaltigkeit heisst in erster Linie soziale Verantwortung, regionale Einbettung und Ökologie. Die Schweiz war mal führend in Sachen Nachhaltigkeit. Mittlerweile sind wir noch unter den besten sieben der Welt. Das gibt mir zu denken.

Sie sind bekannt für Ihre markigen Worte und scheuen sich auch nicht, den hiesigen Tourismus zu kritisieren. Was läuft Ihrer Meinung nach falsch?

Wir haben keine klare Vision und Strategie. Viele Destinationen meinen, sie müssen externe Macher verpflichten, um sich zu positionieren. Das ist grundlegend falsch. Wir haben viele gute Leute, die sich touristisch auskennen und unsere Region gut vermarkten können. Was fehlt, ist vielerorts eine konstruktive Zusammenarbeit. Ein Musterbeispiel ist Grächen. Die Destination wird meiner Meinung nach sehr gut geführt. Die Leute, die unser Produkt gestalten, müssen Freude daran haben und unsere Region verkaufen. Wir haben immer mehr ausländische Arbeitskräfte, die sich kaum verständigen können. Früher war das anders. Wir hatten Bergführer, Skilehrer und einheimische Arbeitskräfte im Gastgewerbe, die stolz auf das Produkt waren und dafür eingestanden sind und unsere Region mit Begeisterung verkauft haben. Wir müssen wieder lernen, mit den Gästen zu kommunizieren und als Botschafter für den Tourismus aufzutreten. Das geht leider verloren.



Nachgehakt

«Last Christmas» ist der schönste Weihnachtssong.

Nein

Ich verbringe meine Ferien ausschliesslich in der Schweiz.

Nein

Ich bin für die Austragung der Olympischen Winterspiele «Sion 2026».

Joker

Der Joker darf nur einmal verwendet werden.

Aber Saas-Fee hat mit dem Hammerdeal ja vorgemacht, wie man die Gäste wieder zurück auf die Piste bekommt...

Das ist für mich eine fragwürdige Marketingaktion und eine «Aldisierung des Schneesports». Die Schweiz ist ein Hochpreisland und muss sich zu entsprechenden Preisen verkaufen. Wenn man billig ist, kann man nicht top sein und zieht eine entsprechende Kundschaft an. Noch vor Jahren hatte Saas-Fee eines der teuersten Ski-Abos in Europa. Und jetzt auf einmal sind wir das billigste Skigebiet. Da stimmt doch etwas nicht. Dadurch fühlen sich viele Gäste, die vor dieser Aktion im Gletscherdorf waren, über den Tisch gezogen. Wir müssten das Gegenteil machen. Der Schweizer Tourismus muss sich mit Qualität und einem entsprechenden Preis-/Leistungsverhältnis verkaufen. Es kann nicht das Ziel sein, nur billiger zu sein als die Konkurrenz.

Aber zumindest hat diese Preispolitik in der Tourismusbranche einiges bewirkt...

Die positive Auswirkung dieser Aktion war, dass man darüber gesprochen hat und mehr Gäste das Saastal besucht haben. Mit solchen Aktionen können wir zwar kurzfristiges Wachstum generieren, aber auf längere Sicht bewirken wir damit genau das Gegenteil. Wir werden Mühe haben, aus dieser negativen Preisspirale herauszukommen. Wenn nächstes Jahr ein Anbieter noch billiger am Markt auftritt als Saas-Fee, dann zieht die Karawane weiter und die Gäste verbringen ihre Skiferien dort. Wir dürfen nicht vergessen, wir haben nicht nur Verantwortung gegenüber uns selber, sondern auch gegenüber den Mitbewerbern und unserer Branche.

Der Umweltverband Pro Natura Oberwallis hat die Arbeiten am Feegletscher kritisiert, bei denen Gletscherspalten mit Schnee aufgefüllt wurden, um das Sommerskifahren zu gewährleisten. Dadurch werde das Abschmelzen des Eises beschleunigt. Wie stehen Sie zu diesen Vorwürfen?

Ein solches Verhalten ist weltfremd. Zum Vergleich: Jedes Kreuzfahrtschiff, das auf den Weltmeeren verkehrt, schadet der Umwelt viel mehr als die Arbeit in einem Skigebiet. Zudem sind die grössten Umweltprobleme im Tourismus nicht die Arbeiten im Skigebiet, sondern die An- und Abreise der Gäste. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass wir in erster Linie die soziale Verantwortung wahren müssen. Dazu gehören auch die Arbeitsplätze, die der Tourismus generiert.

Vor einem Jahr haben Sie sechs Flüchtlinge in Ihrem Mitarbeiterhaus einquartiert. Wie sind die Erfahrungen?

Anfangs war eine grosse Skepsis im Dorf spürbar und ich habe Drohungen bekommen. Mittlerweile stört sich niemand mehr daran. Die meisten der Flüchtlinge gehen einer geregelten Arbeit nach. Unter den Flüchtlingen ist auch ein Mann aus Ceylon, der in Singapur eine IT-Firma hat. Er musste aber flüchten, weil er um sein Leben fürchten muss, weil zwei seiner Geschwister geköpft wurden. Ich habe denn auch grössten Respekt für die Flüchtlingspolitik von Angela Merkel und die Arbeit von Italien als Erstaufnahmeland.

Was sind Ihre nächsten Pläne?

Ich möchte interessante Projekte begleiten, ein Buch schreiben, mehr reisen, meinen Degustationsshop eröffnen und in der Branche verankert bleiben. ■

Walter Bellwald

«Der Hammerdeal ist eine fragwürdige Marketingaktion»



Foto: Michael Ottersbach/pixelio.de



Besuchen Sie uns auf

www.hotel-dupont.ch

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 17.00 bis 21.00 Uhr
Sa. 11.00 bis 14.00 Uhr
(oder auf Anmeldung)

Tel. 027/932 11 29 *Das du Pont-Team*

Hotel-Vinothek du Pont

Wir sind der ideale Betrieb für Anlässe wie:

- Weihnachtessen, Jahrgangsfeste, Geburtstagsfeier oder Familienfeste, Fondue- oder Racletteplausch
- Walliser Weine geniessen in der modern und gemütlich eingerichteten Vinothek
- Kegeln auf unseren zwei Kegelbahnen und Apéro im Carnotzet, Festessen Fondue Chinoise oder ein Menü nach Ihrer Wahl.

Gerne unterbreiten wir Ihnen eine Offerte, rufen Sie uns an: 027 932 11 29



Martinikeller
martinikeller visp

Über 100 Weine zu degustieren und zu kaufen.

Apéros & Degustationen aller Art

Mit mehr als 100 Weinen von 17 Kellereien ist der Weinkeller im Herzen von Visp der ideale Ort für Hochzeits- und Firmenapéros. Degustieren Sie feine Weine in einem angenehmen Ambiente.

Ab diesem Oktober präsentiert sich jeden Donnerstag um 18.00 Uhr jeweils eine andere Kellerei und bietet ihre Weine zur Degustation an. Die Winzer sind persönlich vor Ort und geben Ihnen gerne Auskunft.

Im Martinikeller finden Sie Weine aus diesen Kellereien:

- Leukersonne
- Les Fils de Charles Favre
- Les Fils Maye SA
- Caves du Paradis
- Bonvin
- Germanuskellerei
- Rouvinez
- Diroso
- Chevalier Bayard
- C. Varonier & Söhne
- Gilles u. Joel Cina
- Cave de la Tour
- St. Jodernkellerei
- Domaine des Chevaliers
- Bietschhorn Kellerei
- Maurice Gay
- Provins Valais

Martinikeller
St. Martinistrasse 1, 3930 Visp
Tel. 079 714 77 06, E-Mail: daniela.emery@gmx.ch

à Table
Wein- & Esskultur
Rhodesandstrasse 1
3900 Brig
Tel. 027 923 74 74
www.atable-brig.ch
atable@atable-brig.ch

Schenken mit Freude

Hier finden Sie eine grosse Auswahl an erlesenen Weinen aus dem Wallis und dem Ausland. Aber auch Spirituosen wie Grappas, Whiskys, Cognacs oder Obstbrände stehen zur Auswahl. Suchen Sie Gläser, Karaffen oder diverse Weinaccessoires?

Weiter finden Sie bei uns verschiedene Delikatessen und Feinkost aus Italien und der Schweiz. Wir stellen Ihnen gerne Ihren persönlichen Geschenkkorb zusammen.

«à table» – Wein- und Esskultur, Ambiance im Herzen von Brig.



Weinkellerei Soleil de Varone

1984 gründeten Hans und Hildegard Bayard ihren Familienbetrieb. Was mit der Produktion von zwei verschiedenen Weinen klein begann, entwickelte sich schnell zu einem ansehnlichen Betrieb. 2014, nach 30 Jahren erfolgreicher Arbeit, hat sich Hans entschieden, seinen Betrieb den Söhnen Björn und Devid Bayard zu übergeben. Mit der Gründung der «Hans Bayard Soleil de Varone GmbH» hat sich die Firma für die Zukunft gewappnet. Zur Betriebsphilosophie gehört es, alle Arbeiten am Rebberg den Grundsätzen der

integrierten Produktion zu unterstellen. Mithilfe umweltschonender Verfahren erhalten wir so qualitativ hochwertige und gesunde Reben.

Internat. Weinprämierung Zürich 2017

Pfjoltru	Gold-Diplom
Pinot-Noir	Gold-Diplom
Balmgasse	Silber-Diplom
Johannisberg	Silber-Diplom

Besuchen Sie uns am 22.+23.9. am Weinfest in Varen.





Mit Freunden einen edlen Tropfen geniessen!

Björn Bayard
079 293 90 15

Devid Bayard
079 851 10 20

www.soleildevarone.ch
info@soleildevarone.ch



**Weinkellerei
Soleil de Varone**

Hans Bayard
Soleil de Varone GmbH
Rumelingstr. 13 3953 Varen

Ihre perfekte Herbst-Lektüre!

Jetzt 12 Wochen testen und exklusive Picknick-Decke sichern!

Ein Abo ☆ Viele Vorteile

1815.CLUB
Alle Abonnenten/-innen des WB sind automatisch Club-Mitglieder und erhalten kostenlos eine Mitgliederkarte. Damit können Sie von tollen Vorteilen und spannenden Angeboten profitieren.

LOKAL SIND WIR STARK!
Mit Herz recherchieren wir vor Ort, um Ihnen die Nachrichten, Geschichten und Menschen Ihrer Region und Nachbarschaft näherzubringen.

WERTVOLLE EXTRAS!
Wöchentlich überraschen wir unsere Abonnenten mit tollen Angeboten und Vergünstigungen.

IM ABO 42,3% GÜNSTIGER!
Im Abo kostet Sie die Oberwalliser Tageszeitung im Vergleich zum Einzelverkauf (Fr. 3.–) nur 1.27 Franken pro Tag. Das ist weniger als der Preis eines Gipfels.

SPÄTESTENS UM 7 UHR IM BRIEFKASTEN!
Jeden Morgen Zustellung bis 7 Uhr in Ihren Briefkasten. (Talgemeinden zwischen Brig und Salgesch)

MITREDEN KÖNNEN!
Der «Walliser Bote» liefert Ihnen über 300 Mal im Jahr Gesprächsstoff. Damit Sie mitreden können!

EXKLUSIVE GEWINNSPIELE!
Gewinnen Sie an zahlreichen Wettbewerben.

FLEXIBLER ÄNDERUNGSSERVICE!
Abonnenten nutzen bei Umzug oder Urlaub unseren flexiblen Änderungsservice.

STARKE PRÄMIEN!
Werben Sie einen neuen Abonnenten an für den «Walliser Boten» und wir schenken Ihnen eine Coop-Geschenkkarte im Wert von 50 Franken.



Nur für kurze Zeit:
3-Monats-Abo und Picknick-Decke für nur Fr. 106.–. **Jetzt bestellen!**

Ja, ich profitiere von dieser Aktion und ich oder eine in meinem Haushalt lebende Person war innerhalb der letzten 12 Monate nicht Abonnent des «Walliser Boten».

Print: 3-Monats-Abo plus Picknick-Decke für nur Fr. 106.– anstatt Fr. 180.– im Einzelverkauf

Online: 3-Monats-Abo plus Picknick-Decke für nur Fr. 77.–

Ich wünsche ein kostenloses Probe-Abo für 2 Wochen

Name Vorname

Strasse/Nr. PLZ/Ort

Telefon E-Mail

Geburtsdatum Abo-Beginn

Unterschrift

Dieses Angebot ist gültig für Neuabonnenten in der Schweiz und bis 31. Oktober 2017 oder solange Vorrat. Der Versand der Prämie erfolgt nach Zahlungseingang.
T 027 948 30 50, aboservice@walliserbote.ch, www.1815.ch/kurzabo

Walliser Bote 1815.ch

Das SMZ als Ausbildungsbetrieb

Region Die Verantwortlichen des Sozialmedizinischen Zentrums Oberwallis (SMZO) freuen sich, dass im Sommer 2017 total elf Personen ihre praktische Ausbildung im Betrieb aufgenommen haben.

Zwei Auszubildende Fachfrauen/männer für Gesundheit (FaGe) und zwei erwachsene Auszubildende FaGe (Verkürzte Lehre) haben ihre Ausbildung gestartet.

Drei Praktikantinnen Berufsmaturität Wirtschaft (BM-W), drei Praktikantinnen der Sozialen Arbeit und ein Praktikant Informatik sammeln praktische Erfahrungen.

Das SMZO bildet per September 2017 total elf FaGe aus, davon vier in der verkürzten Lehre. Die Tätigkeit bei der Spitex erfordert viel



Das SMZ ist in der Gesundheitspflege tätig. Foto Andreas Hermsdorf/pixelio.de

Selbstständigkeit im beruflichen Alltag – eine Ausbildung in diesem Bereich bietet entsprechend viel Abwechslung, Herausforderung und Gelegenheit für die beruflichen und persönliche Entwicklung. Im Bereich der beruflichen Ausbildung bietet der Betrieb zudem par-

allel drei Praktikumsplätze für Absolventinnen und Absolventen der Berufsmaturität Wirtschaft an (ehemals KBM). Diese haben die Chance, während ihres Praktikumsjahrs in drei verschiedene Abteilungen hineinzublicken (Personal, Finanzen, Kundenempfang Sozialdienst) und so einen guten Überblick über die möglichen Tätigkeitsfelder für die Zukunft zu erhalten.

Für angehende Informatiker schliesslich werden jährlich je ein dreimonatiges Praktikum und ein Jahrespraktikum zur Verfügung gestellt. Mit einer IKT Infrastruktur mit über 240 PC-Arbeitsplätzen, mehreren Servern und einer vielfältigen Software-Landschaft ein forderndes Lernfeld mit regelmässigem Kontakt mit den internen Anwendern. Für Studierende der Sozialen Arbeit werden bis zu vier Praktikumsplätze parallel angebo-

ten. Sie können in den Teams des Sozialdienstes, im Bereich der beruflichen Integration (Topjobberwallis) oder bei der Schulsozialarbeit ihre Erfahrungen sammeln.

Das SMZO ist ausserdem seit 2012 Einsatzbetrieb für Zivildienstleistende. In den Bereichen Sozialdienst (Kundenempfang und Support), Personalwesen (Rekrutierung, Projektarbeiten), Finanzen (Controlling) und IKT (Support und Projektarbeit) können Interessierte ihren Dienst absolvieren und dabei spannende Einblicke in die jeweiligen Berufsfelder erhalten.

Auch für den Start im Sommer 2018 bietet das SMZO wieder elf Ausbildungsplätze an: Drei Praktika BM-W, drei Lehrstellen FaGe, eine Lehrstelle ASG sowie die Praktika im Bereich der Sozialen Arbeit und der Informatik warten auf engagierte und aufgestellte junge Menschen. ■ rz

Anzeige



**Müsch äs Tambuuru-
und Pffärfäschdt organisieru?**

De lit dum

RETO a!

027 948 30 24

Reto kümmert sich mit einem Team von Spezialisten um Gestaltung, Layout, Druck und Mediaplanung.

Einzigartig im Oberwallis

Lass deine Drucksachen bei Mengis produzieren und profitiere so von Zusatzleistungen in der Werbung!

Reto Zimmermann, Kundenberater, r.zimmermann@mengisgruppe.ch

**Natural Horsemanship Schule
und Pensionsstall**



Kontakt: René Jerjen, Telefon: 079-406 18 52
www.reitsportanlage-cavallo.ch

**SUONEN BRÄU
AUSSERBERG**

Alois Schmid Raafstrasse, 3938 Ausserberg
079 408 19 68, info@suonen-brauerei.ch



**HOTEL BAHNHOF
AUSSERBERG**

Jeden Tag offen
Herzlich Willkommen

Alexandra & Scott Donaldson-Leiggener
3938 Ausserberg +41 27 946 2259
www.hotel-bahnhof.com
welcome@hotel-bahnhof.com

Rätsel Sonnige Halden

1) Wie heisst das Unternehmen, welches einheimisches Bier herstellt?
2) Wie heisst die Hütte unterhalb des Wiwannahorns?
3) Die Wiwannahütte ist offen und...?
4) Wann ist das Hotel Bahnhof geöffnet?
5) Wo befindet sich die Reitanlage Cavallo?
6) Welche Gemeinde gehört neben Ausserberg, Baltschieder und Steg-Hohtenn zu den Sonnigen Halden?

Die Wiwannahütte ist
offen und bewartet
und wir freuen uns
auf Ihren Besuch.



Fam. Feller-Oester
Info@wiwanni.ch
www.wiwanni.ch
Tel. +41 (0)279467478

Wettbewerb

zu gewinnen

2 Tageskarten für den Mittelallalin (Hin- und Rückfahrt) in Saas-Fee im Wert von je Fr. 75.-
(gültig bis 31.10.2017)

Senden Sie das richtige Lösungswort an: RZ Oberwallis, Stichwort «Sonnige Halden», Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss: 18.9.2017
(Absender nicht vergessen)

NEW SUZUKI VITARA 4x4

Bereits für Fr. 20 990.-

NETTO-
NETTO-
PREISE

IHR VORTEIL Fr. 5 180.-*

NEW VITARA BOOSTERJET PIZ SULAI®
Top 4x4 für nur Fr. 30 490.-

Piz Sulai



New Vitara Boosterjet PIZ SULAI® Top 4x4

HIGHLIGHTS

- NEUER 1.4-LITER-BOOSTERJET-TURBO-MOTOR MIT DIREKTEINSPRITZUNG
- REVOLUTIONÄRES 4x4-ANTRIEBSSYSTEM ALLGRIP SELECT
- INNOVATIVER RADAR
- NOTBREMSASSISTENT (RBS)
- START-STOPP-AUTOMATIK
- TEMPOMAT MIT AKTIVER GESCHWINDIGKEITSREGELUNG
- KLIMAAUTOMATIK
- SITZHEIZUNG VORNE
- RÜCKFAHRKAMERA
- PARKSENSOREN VORNE UND HINTEN
- VELOURLEDERSITZE
- TOUCHSCREEN-MULTIMEDIA-SYSTEM MIT SMARTPHONE-ANBINDUNG INKL. BLUETOOTH MIT NAVIGATION
- LED-ABBLENDLICHT MIT LICHTAUTOMATIK
- AUCH ALS AUTOMAT



Inklusive 16" Aluminium Winterräder mit Markenreifen

Die kompakte Nr. 1



Way of Life!

SUZUKI NEW WITH LEASING Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlungen inkl. MwSt. New Vitara UNICO® 4x4, 5-türig, Fr. 20 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.6l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO₂-Emission: 130 g/km; CO₂-Emission aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 28 g/km; **Abbildung:** New Vitara Boosterjet PIZ SULAI® Top 4x4, 5-türig, Fr. 30 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.4l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO₂-Emission: 127 g/km; CO₂-Emission aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 27 g/km; Durchschnittswert CO₂-Emission aller in der Schweiz neu immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 134 g/km. *Ihr PIZ SULAI® Zusatzpaket inklusive Fr. 2500.- Preissenkung.

www.suzuki.ch

Garage - Carrosserie

Wyssen AG

3983 Filet-Mörel
Tel. 027 927 19 27



AUTOMOBILE
FRANZEN

3930 Visp
Tel. 027 948 03 03

Alpin Garage

3918 Wiler (Lötschen)
Tel. 027 939 29 73

RENAULT JUBILÄUMSTAGE:

7. - 16. September.



RENAULT
Passion for life



Feiern Sie mit uns 90 Jahre Renault in der Schweiz und profitieren Sie von attraktiven Prämien. Mit etwas Glück gewinnen Sie sogar einen Neuen Captur.

Renault Oberwallis

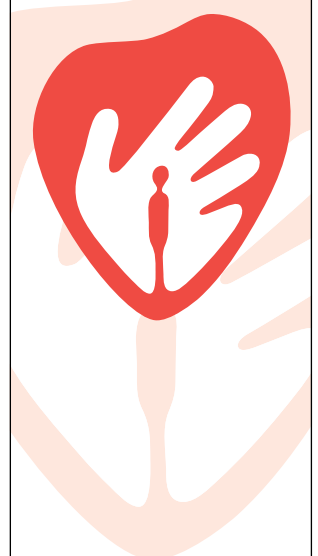
Raron: Garage Elite, Kantonsstrasse
Fiesh: Auto-Walpen AG, Furkastrasse

Brig-Glis: Garage Olympia, Kantonsstrasse 2

St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen

Siders: Garage du Nord SA, Route de Sion 20

Mehr infos über www.garagedunord.ch



**RUMÄNIENHILFE
WALLIS**

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Neuer Visper Stürmer

Visp Seit dieser Saison verstärkt Hannes Cina den Sturm des FC Visp. Der Sohn des ehemaligen Goalgetters Dominique Cina will mit den Vispern an die erfolgreiche vergangene Saison anknüpfen.



Hannes Cina, neuer Stürmer beim FC Visp.

«Wenn möglich ist mein Vater Dominique an jedem meiner Spiele dabei und gibt mir danach sein Feedback», erzählt Hannes Cina, der vor der Wahl stand: FC Brig-Glis oder FC Visp. «Am Schluss bin ich meinem Bauchgefühl gefolgt und habe mich für den FC Visp entschieden», sagt Cina. Dazu haben sicherlich auch die positiven Gespräche mit Trainer Andy Fryand Überzeugungsarbeit geleistet. «Visp hat gute sportliche Perspektiven und ich kann mich hier am besten weiterentwickeln», ist der 21-Jährige überzeugt. Nach mehreren Vereinswechseln in den vergangenen Jahren legt der Stürmer nun Wert auf Kontinuität. Als stärkste Teams der Gruppe schätzt er Siders, Brämis und St-Maurice ein.

«Aber auch der FC Visp muss den Anspruch haben, sich nach oben zu orientieren», betont Cina, obwohl er sich nicht auf eine Platzierung festlegen will: «Ich denke von Match zu Match.» Der Saisonstart ist Cina und seinen Teamkameraden mit zwei Siegen schon mal geglückt. Am Samstag kommt es auf der Mühleye zum Derby gegen den FC Brig-Glis. Auch der Aufsteiger ist fulminant in die neue Saison gestartet und hat in zwei Spielen bereits 13 Tore geschossen. ■

fos

Meisterschaft 2. Liga

FC Visp - FC Brig-Glis

Samstag, 16. September 2017
18.00 Uhr | Sportplatz Mühleye, Visp

Hauptsponsor



Sponsoren



Jugendförderer



Anzeige

IMMER VORWÄRTS.

KOMPETENT · ZUVERLÄSSIG · PROFESSIONELL



Ich arbeite bei Quadis, weil mir das Unternehmen einen Wiedereinstieg mit spannenden und vielseitigen Tätigkeiten ermöglicht hat.



WWW.QUADIS.CH



Herbstmarkt

Samstag, 16. September 2017
Von 9.00 bis 17.00 Uhr
durchgehend geöffnet!

Nur Heute auf das gesamte Miele Sortiment 20% Zusatzrabatt inkl. gratis Lieferung und 3 Jahre Garantie!

Zudem viele Occasionen mit Garantie!

Ganzer Tag Apéro!

Walch Miele Competence Center Oberwallis
Tel. 027 956 13 60
www.walchmaschinen.ch





Bruno Aegerter ist zurück in Visp: «Wir wollen die Leistungskultur fördern.»

«Der EHC Visp braucht mehr Leidenschaft»

Visp Er kennt das Schweizer Eishockey bestens und will aus Visp ein Spitzenteam in der Swiss League formen. Sportchef Bruno Aegerter im Fokus.

Bruno Aegerter, Sie werden sowohl Sportchef wie auch Chef Leistungssport beim EHC Visp genannt. Wie nennen Sie sich?

Es spielt eigentlich keine Rolle, ob ich nun Sportchef, Sportdirektor oder Chef Leistungssport genannt werde. Viel wichtiger als die Bezeichnung ist meine Arbeit.

Sie sagten bei Ihrer Rückkehr zum EHC Visp, Visp sei für Sie eine Herzensangelegenheit. Warum ist das so?

Ich hatte früher als Trainer eine tolle Zeit in Visp und eine enge und gute Beziehung zu den Fans. Ich erinnere mich, dass ich damals, als

ich niemand im Oberwallis kannte, einfach ins Auto stieg und drauflosfuhr. Ich landete auf der Moosalpe und verbrachte in einem Restaurant eine wunderbare Zeit und lernte liebe und nette Menschen kennen. Das war der Beginn einer unvergesslichen Zeit im Wallis.

...und dies, obwohl man Ihnen davon abgeraten hat, ins Wallis zu gehen?

Das stimmt. Die Leute sagten mir, dass die Walliser kompliziert und stur seien, und haben mir von einem Wechsel nach Visp abgeraten. Davon liess ich mich allerdings nicht abhalten. Als ich in Visp ankam und den «Walliser Boten» durchblätterte, fand ich dort ein Foto von mir aus meiner Zeit in Amerika mit einem Hawaiihemd und der Überschrift «Der Paradiesvogel ist angekommen» (lacht). Damals dachte ich, es sei alles vorbei, bevor es überhaupt begonnen hatte.

Wann fühlten Sie sich von den Wallisern richtig akzeptiert?

Ganz ehrlich: bereits nach einer Woche.

Im Ernst?

Die Leute kamen zu mir und wollten alles über mich wissen, das kannte ich aus meiner Zeit in Zürich nicht. Auf den Strassen luden mich die Leute immer wieder auf ein «Ballon» ein. Vor allem am Vormittag. Ich wusste damals nicht einmal, was ein «Ballon» ist. Durch den steten Austausch entstand eine Beziehung zu den Leuten und als ich nun Anfang Sommer zurückkehrte, sprachen mich erneut zahlreiche Menschen auf den Strassen an. Das beeindruckt mich.

Als Sie Visp Richtung Langnau verlassen haben, war der Abschied sehr emotional.

Die Leute trugen mich auf den Schultern und hatten Tränen in

den Augen, als ich ging. Mir erging es genauso. Solche Erlebnisse verbinden einander. Diese Art von Herzlichkeit, und Begeisterungsfähigkeit, wie sie in Visp gelebt wird, gibt es noch in Langnau oder Ambri, aber sonst nirgendwo in der Schweiz.

Visp baut eine neue Eishalle. Wie viel Einfluss hatte das konkrete Hallenprojekt bei Ihrer Entscheidung, nach Visp zu kommen?

Maximum zehn Prozent. Unsere Vision ist es, in Zukunft ein Top-Team in der Swiss League zu stellen und mittelfristig vielleicht sogar an der National League zu schnuppern. Wir müssen jedoch realistisch sein: Ein Aufstieg ist sehr schwierig und dafür müssen viele Faktoren zusammenstimmen, damit es schlussendlich klappt.

Ist ein Aufstieg allein durch eine neue Infrastruktur möglich?

Ein Aufstieg ist nicht unmöglich, aber schwierig zu realisieren. Hinzu kommt, wenn man einen Aufstieg geschafft hat, geht es darum «oben» zu bleiben. Wie schwierig das ist, zeigen die Beispiele aus Ambri und Langnau. In beiden Orten ist die Begeisterung fürs Eishockey riesig und das Budget wesentlich höher als in Visp und dennoch kämpfen die Teams stets gegen den Abstieg. Ich könnte mir jedoch vorstellen, dass die Fans des EHC Visp Verständnis hätten, wenn Visp gegen den Abstieg kämpft, wenn sie sehen, dass die Mannschaft immer an ihre Leistungsgrenze geht.

Sie waren fünf Jahre lang beim HC Davos tätig. Was hat eigentlich HCD-Kultrainer Arno Del Curto zu Ihrem Wechsel nach Visp gesagt?

Ich habe Arno zuerst informiert, bevor ich mit dem EHC Visp verhandelt habe. Arno sagte mir, geh nach Visp, wenn du einen Fünf- bis Zehnjahresvertrag und 200 000 Franken jährlich kriegst.

Und dann?

Als es dann konkreter wurde, suchte ich nochmals das Gespräch mit Arno. Er wollte, dass ich bleibe, und bat den HCD-Präsidenten um eine Lohnerhöhung für mich. Doch darum ging es nicht. Primär finde ich die Vision des EHC Visp toll und will wieder mein eigener Chef sein.

Sie haben mit Matti Alatalo den Trainer der GCK Lions verpflichtet, der früher auch schon Ihr Assistententrainer war. Was fordern Sie von ihm?

Wir haben zusammen eine Philosophie erarbeitet, demnach ist der Weg das Ziel. Ob wir jedoch schlussendlich Erfolg haben oder nicht, hängt von vielen Faktoren ab. In der vergangenen Saison vermisste ich bei Visp den Kampfgeist, das Feuer, das den EHC Visp früher immer wieder ausgezeichnet hat. Da habe ich den EHC Visp von früher ganz anders in Erinnerung.

Sie wollen eine neue Identität in der Mannschaft?

Ich will grundsätzlich dieses Feuer

wieder spüren. Ich nenne ein Beispiel: Ein Team, das in Visp früher mit 3:1 Toren führte, wusste, dass noch gar nichts gewonnen war. Denn Visp ist ein Kämpferteam. Diese Leidenschaft und diese Energie müssen zurück aufs Eisfeld.

Sie haben die Leistungskultur im Team kritisiert. Daraufhin wurde in diesem Sommer vermehrt trainiert. Ihr Fazit aus der Vorbereitung?

Die Spieler mussten lernen, dass sie während der Sommermonate mehr als ein bis zwei Stunden pro Tag trainieren müssen. Dafür werden sie bezahlt. Sowohl am Vormittag wie auch am Nachmittag trainierten wir je zwei Stunden. Das passte manch einem Spieler zuerst gar nicht.

Mit Mark Van Guilder und Dan Kessel konnten zwei Amerikaner verpflichtet werden, die in der norwegischen «Get Ligaen» Topskorer waren. Was dürfen die Fans von ihnen erwarten?

Eines ist klar: Die beiden Jungs können Eishockey spielen. Mark Van Guilder bringt Leaderqualitäten mit aufs Eisfeld. Er ist kein eleganter Schlittschuhläufer, doch er richtet auch die sogenannte «Drecksarbeit» und ist zudem stark bei den Bullys. Er wird bestimmt sehr wertvoll sein für das Team.

Und Dan Kessel?

Dan ist ein schneller Spieler und ein toller Techniker. Er muss jedoch noch seinen Weg bei uns finden. In der Vorbereitung spielten verschiedene Spieler in der Linie mit den beiden Ausländern. Schauen wir mal, wer am Samstag mit ihnen aufläuft.

Bruno Aegerter, der EHC muss heuer wieder die Playoff-Halbfinals erreichen. Einverstanden?

Primär müssen wir dieses Jahr unser Leistungsmaximum herausholen. Wenn wir von Verletzungssorgen verschont bleiben und gewisse Spieler bereit sind, ihre Wohlfühlzone zu verlassen, ist das Erreichen der Halbfinals ein realistisches Ziel. Daran glaube ich fest. ■

«Aufgeben ist für uns keine Option»

Visp Der verlorene Sohn kehrt zurück. Nach einem mehrjährigen Abstecher zum HC Red Ice hütet Reto Lory wieder das Tor der Visper. Seine Vorfreude auf den Saisonstart ist gross.

«Der Trainingsbetrieb in Visp hat sich auf diese Saison hin verändert», sagt Reto Lory (29), Torhüter des EHC Visp. Je zwei Stunden am Vormittag und am Nachmittag liess der neue Trainer Matti Alatalo trainieren. Lory fand diese Idee von Anfang an toll. «Die Erwartungshaltung beim EHC Visp ist grösser als die erzielten Resultate in der vergangenen Saison», sagt er und fügt an: «Deshalb musste sich etwas ändern.» Der Torhüter ist überzeugt, dass sich diese «harte Arbeit» auszahlen wird. Bereits am Samstag (17.30 Uhr) beim Saisonstart in Langenthal?

Das Löwenherz zeigen

«Es ist eine sehr grosse Kunst, auf den Punkt genau die richtige Leistung abzurufen», weiss er. Die Vorfreude auf den Saisonstart am Samstag im Oberaargau ist gross. «Dass wir gegen den NLB-Meister 2017 spielen können, ist ideal, denn dadurch sehen wir gleich, wo wir stehen.» Lory – seine Mutter stammt aus dem Oberwallis –

wechselte als 20-Jähriger zum EHC Visp, nachdem er beim SC Bern die Nachwuchsstufen durchlaufen hatte. Auch während seiner Zeit beim HC Red Ice Martinach wohnte er in Visp und pendelte stets ins Unterwallis. Bei seiner Rückkehr in die Litternahalle kannte er deshalb viele Gesichter. «Auch im Umfeld gab es einige schöne Wiedersehen», sagt er. Und wie sieht sein persönliches Ziel für diese Saison aus? «Ich will der Mannschaft in jedem Spiel zum Sieg verhelfen können.» Und dann wendet er sich gleich noch mit einem Versprechen an die Fans: «Wir werden heuer kämpferischer auftreten und vom Anfang bis zum Schluss alles geben. Aufgeben ist für uns keine Option.» Die Mannschaft wolle grundsätzlich wieder vermehrt ihr Löwenherz zeigen, so der Torhüter.

Gelungenes Turnier in Südtirol

Was die Mannschaft draufhat, wenn sie kämpft, hat sie bei einem Vorbereitungsturnier in Südtirol gezeigt. Obwohl die Oberwalliser das Finalspiel des Rittner Turniers mit 1:3 gegen den HC Bozen verloren haben, konnten Mannschaft und Staff ein positives Fazit ziehen. Nun gilt es, diese Leistungen kontinuierlich abzurufen und in der neuen Saison eine Welle der Begeisterung in der Litternahalle zu entfachen. ■

Simon Kalbermatten



Vergangene Zeiten: Reto Lory im Shirt des HC Red Ice.

Foto zvg

Mondkalender

- 14 Donnerstag** 🌳 ab 00.13 🌳
Waschtag, Pflanzen giessen, Salat säen/setzen, Blatttag

- 15 Freitag** 🌳
Waschtag, Pflanzen giessen, Salat säen/setzen, Blatttag

- 16 Samstag** 🌳 ab 03.10 🌳
Gehölze schneiden, Haare schneiden, Fruchttag

- 17 Sonntag** 🌳
Gehölze schneiden, Haare schneiden, Fruchttag

- 18 Montag** 🌳 ab 06.53 🌳
Blumen umtopfen, Wurzelgemüse setzen, einwintern, Pilze sammeln, Kompost an-/umsetzen, Ableger oder Stecklinge setzen, Dauerwelle legen, Wurzeltag

- 19 Dienstag** 🌳
Blumen umtopfen, Wurzelgemüse setzen, einwintern, Pilze sammeln, Kompost an-/umsetzen, Ableger oder Stecklinge setzen, Dauerwelle legen, Wurzeltag

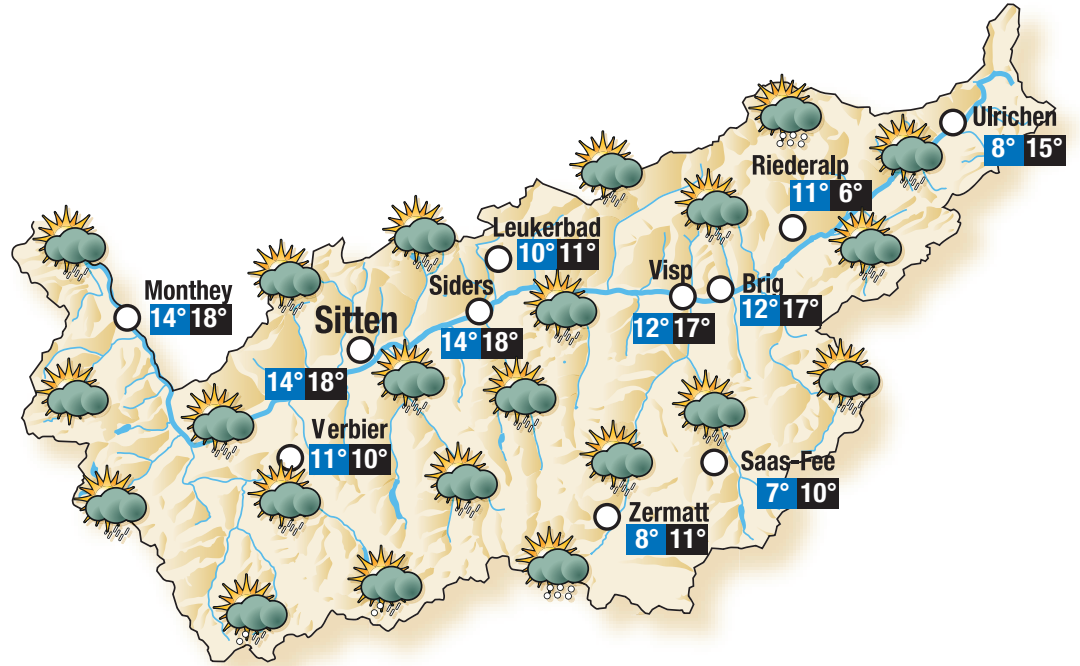
- 20 Mittwoch** 🌳 ab 12.07 🌳
Pilze sammeln, Gehölze schneiden, Dauerwelle legen, Wurzeltag

- Neumond 20.09.
- zunehmender Mond 28.09.
- Vollmond 05.10.
- abnehmender Mond 12.10.

Wetter

Mit einer Kaltfront stürmisch

Im Tagesverlauf überquert uns heute eine aktive Kaltfront. Entsprechend ist es zuerst noch trocken. Bereits im Verlauf des Vormittags verdichtet sich aber die Bewölkung und es beginnt zeitweise kräftig zu regnen. Die Schneefallgrenze sinkt unter 2000 Meter. Gegen Abend trocknet es bereits wieder ab und die Wolken beginnen sich aufzulockern. Das Temperaturniveau ist bescheiden, die Höchstwerte liegen bei rund 18 Grad. Der Südwestwind frischt kräftig auf, auf den Bergen mit Sturmböen.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhoneal 1500m	Rhoneal 1500m	Rhoneal 1500m	Rhoneal 1500m
7° 18°	2° 9°	9° 16°	3° 7°
7° 18°	9° 16°	3° 7°	9° 17°
9° 17°	3° 7°	9° 17°	3° 7°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (mittel)

	6	7	9	4		3		
8		5				4		
	3	9			5		2	
		6		3			1	
2	8		5	9				3
			8				4	9
	5				8		7	1
6						2	8	4
			2		7			5

9	4	8	2	1	7	6	3	5
6	7	1	3	5	9	2	8	4
3	5	2	4	6	8	9	7	1
7	1	3	8	2	6	5	4	9
2	8	4	5	9	1	7	6	3
5	9	6	7	3	4	8	1	2
9	6	4	9	6	8	5	1	2
8	2	5	1	7	3	4	9	6
1	6	7	9	4	2	3	5	8

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag



LaminAir
SYSTEMPRODUKTE ZUR LUFTVERTEILUNG

Rätsel

Gewinner Nr. 35: Antonia Gasser, Lalden

früher: Russen	▽	▽	südafrik. Lauf- vogel	positives elektri- sches Teichen	▽	Angeh. eines german. Stamms	▽	abge- laichter Hering	▽	dick- flüssig	Be- sorgnis erregend		
Schweiz. Politiker † 1977	▷				○ 6	Schweiz. Maler (R. P.) † 1988	▷			▽	▽		
▷	○ 7			musik.: unge- bundener Ton		Schweiz. Mathe- matiker, † 1783	▷		○ 1				
Gebirgs- zug im Mittel- land			Grund- stoff- teilchen	▷	▽			unbe- stimmter Artikel	▷				
Zwi- schen- summe	▷	○ 3					○ 2			Steck- dose			
▷					○ 9	Zu- fluchts- ort		elektr. Infor- mations- einheit	○ 4				
Jackett, Jacke			balgen, herum- tollen		▷	förm- liche Männer- kleidung				○ 5	lichte Glut		
Kurort im Unter- engadin	ein Teil- bereich der Kirche	Rücken- trage- korb	▷	▽				tschech. Männer- name (Otto)		persön- liches Fürwort	▽		
▷	▽				Abk.: Ampere- stunde		US- Bunde- staat	▷			▽		
alt- Bundes- rat (Vorn.)		Rufname d. „Hair- Sängerin Kramer		▷	grosser Alpen- gletscher								
▷		▽	○ 8			flacher Kuchen	▷						
pani- scher Ansturm	▷				1	2	3	4	5	6	7	8	9

Dein Trainingspartner gegen Müffelwäsche!

Dr. Beckmann Geruchsentferner.
Bekämpft. Befreit. Beugt vor.

- Befreit Wäsche nachhaltig von Schweißgeruch
- Bekämpft dank Geruchslöser-Komplex hartnäckige Gerüche fasertief – in allen Textilien
- Sorgt mit Frische-Depot-Kapseln dafür, dass neue Gerüche schon beim Tragen neutralisiert werden
- Bringt bei jeder Bewegung ein Gefühl der Frische zurück!

Gewinn

Set gegen Müffelwäsche im Wert von Fr. 40.-

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss ist der 18. September 2017. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 35, 2017

	A	B		F	E								
F	A	E	S	I		B	U	E	R	L	I		
D	R	O	P	S		A	S	P	I	K			
N		H	O	E	C	K		E		U			
D	I	W	A	N		K		A	D	O	R		
K		L		S	E	H	T	E	S	T			
A	S	T	R	A		R	E	N		E			
		O	T	C	S		L		A	I			
Z	E	L		H		I		I		R	L		
D	I		M	E	R	C	E	R	I	E			
M	O	S	T	E	N		E	R	B	E	N		
M	T	V											

SIEDEPUNKT

TRADITIONS-WUCHUNÄND

15. – 17. September

ALTSCH ARENA
REGIONAL Schwiz

Freitag Filmpremiere Bettmeralp 1.0 | Bettmeralp Schtubeta Restaurant Derby | Riederalp
Samstag Flanieren, schlemmen, Traditionen geniessen | Bettmeralp
Sonntag Gilihüsine | Bettmersee
aletscharena.ch/traditionen
Grösster Gletscher der Alpen

Einladung zur
**Jubiläumsfeier
25 Jahre freuw**

Donnerstag, 28. September 2017
17.30 Uhr, La Poste Visp

Interessierte Frauen und Männer sind herzlich eingeladen

Nähere Infos unter:
www.freuw.ch
Tel. 027 946 50 59

RZ

Besuchen Sie unsere Babygalerie
www.1815.ch

Weinfest Varen

Varen Am 22. und 23. September steht Varen einmal mehr ganz im Zeichen des Weins. Die Genossenschaft Pro Varen organisiert das Varner Weinfest mit einem abwechslungsreichen Programm. Zu Beginn steht am Freitag eine leichte und geführte Rebwanderung von Leuk nach Varen auf dem Programm. Auf dem Varner Dorfplatz wird anschliessend um 19.00 Uhr das Fest feierlich eröffnet. Im Anschluss findet ein Podiumsgespräch zum Thema «Wein und Herz» statt. Danach

öffnen die Weinkeller ihre Türen. Am Samstag startet die Festwirtschaft ab 12.00 Uhr. Nach einer weiteren geführten Wanderung startet ab 13.00 Uhr auf dem Dorfplatz das Unterhaltungsprogramm für Kinder mit Papa Papillon. Am Abend kann in den verschiedenen Weinkellern bis in die frühen Morgenstunden degustiert werden. Extrabusse verkehren bis spät nachts zwischen Varen, Leukerbad, Leuk, Susten, Salgesch, Siders und Brig. ■ rz

www.leukerbad.ch



Das Varner Weinfest findet dieses Jahr bereits zum 25. Mal statt.

Foto zvg

Schlager & Genussgaudi in Grächen

Grächen Am Wochenende vom 6./7./8. Oktober führen die drei Grächner Hotels Desirée, Hannigalp sowie Grächerhof bereits zum zweiten Mal die beliebte Schlager- & Genussgaudi durch. Den Anfang macht am ersten Abend ab 19.00 Uhr das Hotel Desirée mit einem feinen Essen. Im Anschluss treten die Tanzband Perlana, Schlagerstar Michelle Ryser auf. Zudem wird der iPad-Magier Ricky Sieber die Besucher mit seinem Auftritt «verzaubern.» Am zweiten Abend geht es im Hotel Hannigalp ebenfalls ab 19.00 Uhr Schlag auf Schlag weiter. Im Anschluss an ein feines Essen zeigen erneut die Tanzband Perlana sowie Magier Ricky Sieber ihr Können. Für weitere Unterhaltung sorgt an diesem Abend Schlagerstar Günther Sturm. Den Abschluss macht am Sonntag das Hotel Grächerhof ab 11.00 Uhr mit einem Brunch, welcher von der Tanzband Perlana musikalisch untermalt wird. Im Anschluss treten dann Schlagerstar

Günther Sturm sowie Francine Jordi auf. Da der Anlass an allen drei Abenden in kleinem und familiärem Rahmen stattfindet, können die Stars hautnah und quasi zum Anfassen bestaunt werden. Die Abende können nicht nur von Hotelgästen, sondern auch von externen Gästen gebucht und besucht werden. Für Reservationen steht dafür die kostenlose Buchungs-Hotline unter 0800 7 88 888 zur Verfügung, mit welcher auch nur Einzeltickets (Essen und Konzertbesuch) reserviert werden können. ■ rz

www.matterhornvalleyhotels.ch



Francine Jordi tritt an der Grächner Schlager & Genussgaudi auf. Foto zvg

Publireportage

Tag der offenen Türen – Moderne Mietwohnungen in Naters

Wohnpark Sportplatzweg mit Musterwohnung

Die drei Gebäude mit insgesamt 67 2½- bis 4½-Zimmerwohnungen stehen am Sportplatzweg in Naters ab 1. Dezember zur Miete bereit. Bereits diesen Samstag sind die Türen für jedermann geöffnet und eine Musterwohnung ist eingerichtet. Am Samstag, dem 16. September, von 10.00 bis 14.00 Uhr.

«Wir freuen uns auf jeden Besuch und haben auch eine Musterwohnung eingerichtet», erläutert Jacqueline Bittel, verantwortlich für die Erstvermietung. Die Arbeiten im Haus und an der Umgebung verlaufen plangemäss und so können die ersten Wohnungen (Haus A) bereits ab 1. Dezember bezogen werden. Die restlichen Woh-

nungen (Haus B und C inklusive 2½-ZW) werden ab Juni fertiggestellt sein. «Auch für die Wohnungen ab Juni können bereits Reservationen getätigt werden», fügt Jacqueline Bittel an.

Die Verantwortlichen organisieren am 16. September einen Tag der offenen Tür. Zwischen 10.00 und 14.00 Uhr sind alle Wohnungen im Haus A zu besichtigen, ebenso die Einstellhalle und die Umgebung. «Daneben offerieren wir noch ein lukratives Startangebot – wer bis Juni 2018 einen Mietvertrag unterschreibt, erhält eine Monatsmiete geschenkt», halten die Verantwortlichen fest.

Die Architektur- und Planungsarbeiten wurden von der Ritz Hans AG ausgeführt. Als Bauherr steht die Pensionskasse der Raiffeisenbanken hinter dem Projekt. **Weitere Informationen finden Sie unter www.sportplatzweg.ch**



Informationen und Vermietung:

Avalua AG

Bittel Jacqueline

+41 27 955 69 18

jacqueline.bittel@avalua.ch



Buchen Sie Ihren Inserateplatz in der nächsten RhoneZeitung auf den **Spezielseiten zum Thema Rund ums Auto**

Inserateannahmeschluss: 22. September 2017
Erscheinungsdaten: 28. September 2017

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch

Traditions-Wochenende

Riederalp/Bettmeralp Mit Stolz gepflegt, mit Freude gelebt – das werden Tradition und Brauchtum in der Aletsch Arena. Schön, dass man diesen lebendigen Umgang mit Geschichte dank des Traditions-Wuchunands vom 15. bis 17. September hautnah miterleben kann. Highlights wie die Film Premiere «Bettmeralp 1.0» und eine «Schtubeta» auf der Riederalp warten. Bei «Flanieren, schlemmen, Tradition geniessen» zeigt sich die Bettmeralp von ihrer traditionellen Seite. In den Strassen werden Sie an verschiedenen Ständen kulinarisch verwöhnt und haben Einblick in alte Handwerkskunst. Die Urform des Hornussens «Gilihüsine» bietet dann den perfekten Abschluss

des Wochenendes. Die Anlässe finden bei jeder Witterung statt. Melden Sie Ihre Mannschaft bis am 16. September 2017 an unter info@aletscharena.ch. ■ rz
www.aletscharena.ch



«Gilihüsine» am Traditions-Wochenende in der Aletsch Arena. Foto zvg

Chinderwältfäscht Visperterminen

Visperterminen Am Samstag, 23. September findet rund um den Herrenviertelplatz bereits zum 7. Mal das beliebte Chinderwältfäscht statt. Ab 11.00 Uhr werden den



Das Terbiner Chinderwältfäscht findet alle zwei Jahre statt. Foto zvg

ganzen Tag über zahlreiche Kinderateliers wie Schminken, T-Shirts sprayen, Donuts verzieren, Tattoos, Bogenschiessen, Kasperltheater oder aber Tandem-Fahren angeboten. Als Höhepunkt gilt dabei das Fliegen vom Kirchturm. Jedes Kind erhält zudem einen Rucksack und es findet ein Wettbewerb mit tollen Preisen statt. Als Hauptpreis winkt der Europapark für die ganze Familie. Die Spielhäuser sind den ganzen Tag gratis geöffnet. Musikalische Unterhaltung wird geboten und für das kulinarische Wohl ist den ganzen Tag über gesorgt. ■ rz

Vortragsabend zur Biodiversität

Brig In der Brigger Mediathek finden am 18./26. September jeweils um 19.30 Uhr Vorträge über die Biodiversität statt. Dabei erfahren die Besucher viel Wissenswertes über das

Thema. Am 10. Oktober um 19.30 Uhr wird dazu noch eine Fotoserie über die Eindrücke von jahrzehntelangen Naturbeobachtungen gezeigt. ■ rz
www.mediathek.ch



In der Mediathek Brig finden Vorträge rund um die Biodiversität statt. Foto zvg

KINO ASTORIA VISP

Do 14.09.	20.30 h	Hereinspaziert Premiere
Fr 15.09.	20.30 h	Hereinspaziert 23.00 h Annabelle 2 – Creation
Sa 16.09.	14.00 h	Bigfoot Junior 3D 17.00 h Killer's Bodyguard 20.30 h Hereinspaziert 23.00 h Annabelle 2 – Creation
So 17.09.	14.00 h	Bigfoot Junior 3D 17.00 h Hereinspaziert 20.30 h Killer's Bodyguard
Mo 18.09.	20.30 h	The Party
Di 19.09.	20.30 h	Hereinspaziert
Mi 20.09.	14.00 h	Bigfoot Junior 17.30 h Die Hütte 20.30 h Hereinspaziert

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2 ½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

Music Event Street Café

Glis Zum Sommerabschluss im Gliser Street Café (an der Kantonsstrasse vis-à-vis der Migros) gibt am 15. September um 18.30 Uhr «Fab4» sein Können zum Besten. Um 21.00 Uhr heizt «Queen Legend» richtig ein. Am 16. September ab 18.30 Uhr ist dann wieder «Fab4» an der Reihe. Den Abschluss macht ab 20.30 Uhr «Abba Dancing Queen». An beiden Tagen beginnt der Festbetrieb ab 17.00 Uhr. Für das kulinarische Wohl ist gesorgt. Der Eintritt ist frei. Parkplätze befinden sich beim Pneuhaus Imboden. ■ rz

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

HEUTE, 19.30 UHR
MATTO REGIERT
THEATERSTÜCK NACH DER ROMANVORLAGE VON F. GLAUSER
VISPER THEATER

EINTRITT ERWACHSENE 25.-, STUDENTEN/LERNENDE 15.-
VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, bis 21.12., 16.00–20.00 Uhr
Marktplatz, Pürumärt

Naters, bis 15.10. täglich
14.00–17.00 Uhr, Haus St. Michael
Kunstaussstellung Edwin Zeiter

Visp, 25.10., La Poste
Fiirobot – Messer & Gabel

Ausgang, Feste, Kino

Glis, 15./16.9., Street-Cafe
Live Music Event

Vereine, Organisationen, Kurse

Visp, 18.9., 18.30–20.00 Uhr
St. Jodern, Hypnosepraxis NEO
Kurs Selbsthypnose

Sport und Freizeit

Sitten, 15.–17.9., Breitling Sion
Airshow

Brig, 18.9., 19.30 Uhr, Grünwaldsaal, Einführung, Biodiversitätsstrategie CH und globale Aspekte

Gemmi, bis 1.11. jeden Mittwoch
14.00–16.00 Uhr
Beobachten mit Spezialisten:
Bartgeier, Gämse und Co.

Bettmeralp, 15.–17.9., Aletsch Arena, Traditions-Wuchunänd

Simplon Dorf/Stalden/Zermatt
15./16./18.–19.9.
Grosser Schuhmarkt

Naters, 16.9., zwischen 10.00 und 14.00 Uhr, Wohnpark Sportplatzweg, Tag der offenen Tür

Brig, 26.9., 19.30 Uhr, Grünwaldsaal, Biodiversität im Wallis

Visp, 28.9., 17.30 Uhr, La Poste Jubiläumsfeier 25 Jahre freuw

Visp – Andermatt, 30.9.–21.10., MGB Wildspezialitäten-Fahrten

Visp, 6.10., 19.00 Uhr, Brückenweg 12, Infoabend: Oman-Abu Dhabi

St. Niklaus, 7.10.
Ziegen-Misswahl

Törbel, 7.10., Urchigs Terbil
Weinlese mit dem Maultier

Brig, 10.10., 19.30 Uhr, Grünwaldsaal, Biodiversität im Wandel
Eindrücke jahrzehntelanger Naturbeobachtung

Kippel, bis 31.10., täglich
ausser Montag 14.00–17.00 Uhr
Lötschentaler Museum
Sonderausstellung

Genussmeile Saas-Fee



Bea Christen (65) aus Solothurn und Philip Milberg (28) aus Frankfurt.



Bernadette Burgener (54) und Pius Burgener (84), beide aus Saas-Fee.



Adamo Ursprung (42) aus Brig-Glis und Cornelia Summermatter (46) aus St. Niklaus.



Lorence Ernst (55) und Serge Ernst (48) aus dem Kanton Waadt.

Weitere Bilder auf 1815.ch ★

Fotos: Raniero Clausen



Daniel Guggisberg (25) aus Saas-Fee, Jana Bumann (27) aus Saas-Fee, Tamara Flückiger (24) aus Luzern, Roland Heinzmann (24) aus St. Niklaus, Jimmy Bumann (26) aus Saas-Fee und Deborah Schmid (26) aus Brig.



Françoise Neuhaus (54) und Anita Salvisberg (45), beide aus dem Kanton Freiburg.



Karl (78) und Erika (77) Bäumsinde aus Darmstadt (D).



Yves Kalbermatter (14) aus Saas-Fee und Jan Burgener (14) aus Saas-Almagell.

FREIE
FERIENREPUBLIK



Gewinner

Christoph Abgottspon (44), Brig-Glis

Preis: 2 Tageskarten für den Mittelallalin (Hin- und Rückfahrt) in Saas-Fee im Wert von CHF 150.-.

Der Preis kann am Schalter der Mengis Druck & Verlag AG, Pomonastrasse 12, Visp, während der Bürozeiten abgeholt werden. (Preis gültig bis am 31.10.2017)



Nicole (46) und Christoph Abgottspon (44) aus Brig-Glis.



Eligius Heinzmann (57) und Doris Gruber (56), beide aus Baltschieder.

Für unsere Bergpraxis auf der Bettmeralp suchen wir eine/ einen **MPA** für die **Wintersaison (20%)** jew. montags. Gerne können Sie uns kontaktieren unter: praxis.bettmeralp@gmx.ch oder 027 927 28 08

Zu pachten gesucht **Sömmerungsfläche/Alpe** im Oberwallis, 027 952 29 58

Freundliche, selbstständige **Servierkraft** gesucht, ab sofort, Rest. Piazza Grächen, 027 956 32 98

Reckingen, zur **Reinigung** der 3 1/2-Zi-Fe-Whg mit Wäschebe-sorgung, Schlüsselabgabe ca. 10x/Jahr, Ihr Anruf freut uns, 062 891 12 57

Gesucht **Einfamilienhaus** im Oberwallis (zu kaufen), 062 915 68 16

Pizzaiole 55-j. + Küchenarb., 22-j. suchen Arbeit, 076 232 15 37

Wir suchen **Altbauten, Altwohnungen** usw. agten@agtenimmobilien.ch, 078 607 19 48 / 078 874 06 37

Zu kaufen gesucht, mittel-grosse **Einstellhalle** Region Naters-Brig-Glis, 079 202 73 73

Spycher-Garage oder Stall, Ich suche zum Mieten einen Spycher oder eine Garage oder einen Stall. Region: zwischen Täsch und St. Niklaus, 079 220 46 19

Schwarznasenwidder ohne Herdenb., 079 221 17 18

Für die **Reinigung** unserer Ferienwohnung in Ernen suchen wir eine zuverlässige Person, ca. 15 Einsätze pro Jahr. Gute Entlohnung, e. Zimmer, 079 321 83 23

Verkäuferin für den Winter, 60%, Jo-Na Sport Grächen, mel-den Sie sich unter 079 425 98 71

Biete **Hilfe** für ältere Personen, Haushalt, Pflege, Fahrdienst usw., 079 437 63 19

Lagerraum Garage um Visp, 15-20 m², 079 474 09 55

Nachmieter Bitsch, günstige **2 1/2-Zi-Whg** mit Sitzplatz, Fr. 700.- + NK, Keller, Tiere erlaubt, 079 600 87 74

Naters, ab sofort **4 1/2-Zi-Whg** Nähe Bahnhof - Zentrum, bis Aletschstr., 079 766 54 61

Servicefachangestellte 60% Raron, 079 961 12 63

Alp- und Maiensässhütten abgelegen und renovationsbedürftig, agten@agtenimmobilien.ch

Fahrzeuge

An + Verkauf Fahrzeuge aller Art, 079 139 96 42

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.** bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 100.- div. Grössen, 027 946 09 00

Motorrad **Yamaha MT10SP** 2017, Fr. 13 500.-, verhandelbar, 078 610 60 10

Kaufe **Autos/Busse/Traktoren** für Export, 078 711 26 41

Wir kaufen Ihre Autos fairer Preis, km. egal, 078 808 18 88

Swiss Auto kaufe Autos, Busse gegen bar, 076 461 35 00

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch Um- und Neubauten, 076 536 68 18

Solar- & Wärmetechnik 079 415 06 51, www.ams-solar.ch Marco Albrecht

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten SIMA Schmid, 079 355 43 31

Antiquitäten, Restauration und Reparatur von Möbeln aller Epochen, 079 628 74 59

NEU Esstische auffrischen öko. bio., 079 628 74 59

1-Mann-Musiker singt + spielt, Schlager, Stimmung, 079 447 83 43 / 079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service www.fotomathieu.ch

Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis eidg. dipl. Fachmann + 42 78 610 69 49 www.arnold-shs.ch

Hypnosetherapie Karin Werlen www.sanapraaxis.ch

Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räu./Ents. aller Art 079 394 81 42

Massagen & Fusspflege **Hausbesuch** 076 475 69 21

Ritz Schlüsselservice + Gravuren + Messerschleifen, Saflischstrasse 1, 3900 Brig, 027 923 66 42

Mann bietet schöne **Massage** für die Frau bei dir zu Hause, 076 257 01 96

Malergeschäft PL Malen und Renovieren, Visp, Balfrinstr. 8, 076 389 77 63

Alle möglichen **Holzarbeiten** montier., 076 789 67 35 Renoviere ältere **Möbel** aller Art, 078 851 45 37

Gartenauflösung Pflanzen, Geräte, 078 866 12 97

Texte/Briefe schreiben geschäftlich, privat, keine Zeit / Lust? Help by: texteschreiben@gmx.ch

Alpenchic Webshop, www.uniquechair.ch

Immobilien Kuonen, Wir bieten nach 37 Jahren Erfahrung und Mitglied Treuhand USPI zusätzlich **Gesamtumbau u. Renovationen** an in GU, mit fachwissender u. kompetenter Beratung, direkt vom Projektleiter, unverbindliches Kostenangebot vor Ort, z. B. Küche/Bad ausreissen und entsorgen zu einem Fixpreis inkl. Apparate ab Fr. 28 000.-, weitere Infos Kuonen Fredy, 079 416 39 49

PKW-Anhänger Kasten Masse 3 x 1.8 x 1.5 m, Miete pro Tag Fr. 50.-, Woche Fr. 120.-, Monat Fr. 250.-, 079 574 61 88

Professionelle **Anti-Aging-Be-handlungen** fürs Gesicht, direkt am Bahnhof Visp, dipl. Kosmetikerin, 079 953 29 92

Polsterei 079 961 70 80, www.uniquechair.ch

Treffpunkt

Hair-Studio Bolero Visp, spontan Haare schneiden

Hundesalon Helmerhof Gampel 079 617 14 20

Wir kaufen und waschen Ihr Auto!
Marke + km egal
Faire Preise
078 80 81 888
Kantonsstrasse 63, Visp

Restaurant

Partyservice Martin Stocker Visp, 079 543 98 47, www.partyservice-stocker.ch

Wildspezialitäten Rest. Traube, Gampel, 027 932 15 67

Pizzeria Pronto Visp, Hauslieferung + Take away tägl., 11.00-14.00 / 17.00-23.00 Uhr, 027 946 05 66 / 076 758 40 79

Mineur Steg jeden So 14.00-17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Das **Restaurant Bella-Tola** in Susten heisst Sie auch im Winter **HERZLICH WILLKOMMEN**

Kurse

www.aletschyoga.com Gruppen- & Privatlektionen

Wechseljahre Seminar Vol. 2 mit Anke Schöffler, 23.9. von 9.00-15.00 Uhr, Jodernheim Visp, Anmeld. www.wechseljahre-seminar.ch/078 758 52 82

Gitarrenunterricht Studer Doris, 079 394 08 20

Schnupperkurs Atmen - Bewegungen - Entspannen, Visp und Brig, 079 658 83 97 www.atemtherapie-visp.ch

Jin Shin Jyutsu (Japanisches Heilströmen) Selbsthilfekurs 1 mit Astrid Zapf, 28. & 29. Sept., 9.00-17.00 Uhr Yogastudio OM Brig, 079 523 22 82, www.yoga-studioom.ch

Schwyzzerörgeli-Unterricht 079 578 15 19

Familien- und systemische Aufstellungen Brig, 5 x in der Gruppe. Samstagm. 7.10 / 28.10 / 11.11 / 25.11 / 16.12., Nellen Caterina, 079 611 39 08

Malend zu sich kommen, Kraft tanken, frei sein. Imagination: sich entdecken, stärken, Unfruchtbares überwinden www.atelier-sterntaler.ch, 079 706 26 88

Apprendre + **parler français** 079 872 27 76

Tagesseminar **«Gesunder Rücken - mit einfachen Übungen zu mehr Stabilität und Beweglichkeit»** am 23. Sept. in Brig, Kontakt 078 953 3191 oder www.art-of-life-wallis.ch

Seminar Allergie & Unverträglichkeit 29. Sept., 9.00-17.30 Uhr, Haus Schönstatt, www.kogese.ch

www.oase-der-ruhe.ch Massagen & Kurse

Preisgünstig
Zu vermieten oder zu verkaufen in **Leukerbad** im Zentrum
Haus mit 3 1/2-Zimmer-Wohnung und 2 Studios + kleines Haus mit Carnotzet
Ab sofort, Gegengeschäft möglich
Telefon 079 449 27 79

Firma Auto-Export
EXPORT
Kaufe gegen bar (Unfall + km egal).
Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen
Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63

Sozial
medizinisches
Zentrum
Oberwallis

Unsere Mission
Wir wollen Menschen in herausfordernden Situationen dabei unterstützen, so selbstbestimmt und selbständig wie möglich leben zu können. Bist Du motiviert, Deinen Teil dazu beizutragen?
Wir bieten für selbständige und aufgestellte Persönlichkeiten, die motiviert sind, Neues zu lernen und anzupacken, ab Sommer 2018

3 Praktikumsplätze Berufsmatura-Wirtschaft (BM-W)
Deine Chance: Du erhältst während dem Praktikumsjahr einen einmalig breiten Einblick in drei mögliche künftige Tätigkeitsbereiche (Personal, Finanzen, Kundenempfang), wirst fit für den Berufseinstieg und kannst Deine Sporen abverdienen.
Dein Profil: Als offene, freundliche Person fällt Dir der Kontakt mit unseren internen und externen Kunden leicht. Durch Deine sorgfältige, zuverlässige Arbeitsweise lieferst Du stets gute Arbeit. Du siehst selbständiges Arbeiten als positive Challenge.
Haben wir Dein Interesse geweckt? Brigitte Petrus und Marlen Lohner freuen sich auf Deine Kontaktaufnahme (Tel. 027 922 31 31). Detaillierte Infos zum Praktikum findest Du auf www.smzo.ch/jobs.
Deine Bewerbung nehmen wir gerne bis am **30. September 2017** bevorzugt per E-Mail (personal@smzo.ch) oder per Post entgegen: SMZ Oberwallis, Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Ressourcen, Nordstrasse 30, Postfach 608, 3900 Brig.

Cádiz

FEURIGES ANDALUSIEN & LISSABON

**EXKLUSIV
REISEN
IN KLEINER GRUPPE**

14 Tage ab CHF **4195.-**
08. BIS 21. APRIL 2018

FASZINIERENDE RUNDREISE DURCH DAS ATEMBERAUBENDE
ANDALUSIEN, KOMBINIERT MIT PORTUGALS ATLANTIKKÜSTE
UND DER HAUPTSTADT LISSABON



Ihr Reiseleiter
Marco Zerzuben

Diese Rundreise lässt keine Wünsche offen: die schönsten Städte Andalusiens kombiniert mit spannenden Besichtigungen der maurisch geprägten Bauwerke, beeindruckende Landschaften, temperamentvolle Flamencoshow, würzige kulinarische Köstlichkeiten und gemütliche Abende mit Freunden. Weiter geht's nach Portugal hoch über die Felsen der Atlantikküste in ein schönes Hotelresort, bevor wir zum Schluss die lebhafteste Hauptstadt Lissabon erleben.

- ✓ Flamencoshow in Malaga
- ✓ Besuch der Alhambra in Granada
- ✓ Ronda, die Stadt auf den Felsen
- ✓ St. Michael Höhle & Affenfelsen in Gibraltar
- ✓ Schifffahrt Cadiz – Puerto de Santa Maria
- ✓ Cádiz, älteste Stadt des Abendlandes
- ✓ Sherry Degustation in Jerez
- ✓ Sevilla, Hauptstadt Andalusiens
- ✓ Michelin-1-Sterne Restaurant Atrio
- ✓ Unterkunft in Paradores
- ✓ Degustation Iberischer Schinken
- ✓ Besuch von UNESCO Weltkultur Städten
- ✓ Badeferien im 5-Sterne-Hotel an der Atlantikküste
- ✓ Lissabons schönste Plätze



Lissabon



Flamenco Tänzerin

UNSERE LEISTUNGEN

- Anreise zum Flughafen und zurück im **PRESTIGE****** Car
- Flug Zürich-Malaga / Lissabon-Zürich mit Swiss
- 11 Übernachtungen in 3-Sterne-Superior-Hotels
- 2 Übernachtungen im 5-Sterne-Hotel in Óbidos
- 4 x Zimmer/Frühstück
- 9 x Halbpension
(mit Mineralwasser und Hauswein zum Abendessen)
- Eintritte und Besichtigungen gemäss Programm
- Erfahrene lokale deutschsprachige Reiseleitungen
- Rundreise und Transfers in klimatisierten Reisecars
- Reiseunterlagen inklusive Reiseführer
- Begleitung durch Marco Zerzuben



Zerzuben

www.zerzuben.com

REISEBÜRO BRIG 027 921 16 16

REISEBÜRO VISP 027 948 16 16

HAUPTSITZ EYHOLZ 027 948 15 15